

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Reihe 6**

**Erwerbstätigkeit**

**I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit**

**Mai 1965**



W. KOHLHAMMER VERLAG

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE A**

# **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

**Reihe 6**

**Erwerbstätigkeit**

## **I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit**

**(Ergebnisse des Mikrozensus)**

**Mai 1965**



Bestellnummer: 200610 — 65

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

	Seite
Vorbemerkung	3
 Textteil	
Einführung	5
I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	5
1. Stellung zum Erwerbsleben	5
2. Stellung im Beruf usw.	6
3. Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge	6
4. Wirtschaftszweige	6
5. Einkommensgruppen	7
II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	7
1. Definition des Stichprobenfehlers	7
2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe	7
3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder	8
4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals	8
5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Landergebnisse	9
6. Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964	10
 Tabellenteil	
Bundesergebnisse	
1. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	12
2. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	13
3. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen und Stellung im Beruf	14
4. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 weniger als 42 Stunden gearbeitet haben, nach Gründen sowie Familienstand	15
5. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Alter	16
6. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Familienstand und Alter	17
7. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Vertriebenen- und Flüchtlingeigenschaft und Alter	18
8. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen	19
9. Erwerbspersonen im Mai 1965 nach Alter, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	20
10. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1965 nach Alter und Familienstand	23
11A. Erwerbslose im Mai 1965 nach der Dauer der Arbeitsuche	24
B. Erwerbslose im Mai 1965 nach dem Alter	24
C. Erwerbslose im Mai 1965 nach dem Familienstand	24
D. Erwerbslose im Mai 1965 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	24
12. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf sowie Gemeindegrößenklassen	25
13. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf, Alter, Wirtschaftsbereichen und Nettoeinkommensgruppen	26
14. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Wirtschaftszweigen und den Gründen, die zu einer Wochenarbeitszeit von unter 42 Stunden führten	28
15. Erwerbstätige im Mai 1965, die zwei Tätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitszeit in der zweiten Erwerbstätigkeit	31
Länderergebnisse	
16. Erwerbstätige in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 nach Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	32
17. Tätigkeitsfälle in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1965 nach Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden	36
18. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Stellung im Beruf und Alter	40
19. Erwerbstätige im Mai 1965 nach dem Familienstand	44
20. Erwerbstätige im Mai 1965 nach Vertriebenen- und Flüchtlingeigenschaft	44
21. Erwerbspersonen im Mai 1965 nach Alter	45
22. Wohnbevölkerung im Mai 1965 nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept	46
 Anhang	
Literaturverzeichnis	47

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen, so werden diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Schragstriche (/) ersetzt.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Februar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4.-.

### Vorbemerkung

In dem vorliegenden Band werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung vom Mai 1965 dargestellt. Die Hauptergebnisse wurden, außer im Statistischen Jahrbuch von 1966, in "Wirtschaft und Statistik" Heft 12/1965 und Heft 2/1966 veröffentlicht. In den Ergebnissen dieser Veröffentlichung sind die Soldaten nicht enthalten. Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1964 sind in den bereits veröffentlichten 5 Bänden der Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6, Erwerbstätigkeit, enthalten.

Die ausführliche Darstellung des ab Oktober 1962 verwendeten Stichprobenplanes, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und die für diesen Plan gültige Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse wurden in dem Band A 6 1-64 beschrieben.

In einer tabellarischen Übersicht auf S. 11 dieses Heftes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Bevölkerungs- und Kulturstatistik" des Ltd. Regierungsdirektors Dr. Schubnell von Oberregierungsrat Linke im Hauptreferat des Regierungsdirektors Herberger bearbeitet. Die Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse wurde von Regierungsrat Schulz im Hauptreferat "Mathematisch-statistische Methoden" durchgeführt.



## Einführung

Seit Oktober 1957 wird im Bundesgebiet der Mikrozensus als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) (BGBl. I, 1962, S. 767). Die Statistik wird jährlich einmal mit einem Auswahlatz von 1 % und dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt.

Die Statistik besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfalle durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann.

Die gesetzlich festgelegten Erhebungstatbestände umfassen bevölkerungs- und erwerbsstatistische Merkmale.

In § 3 des Gesetzes wurde festgelegt:

In dem Grundprogramm werden folgende Tatbestände erfaßt:

1. Merkmale der Person, der Familie, des Haushalts, der Staatsangehörigkeit, Vertriebenen- (Fluchtlings-) eigenschaft und Wohnsitz,
2. berufliche, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit und soziale Sicherheit.

Die Ergebnisse der 1 %-Befragungen geben einen Überblick über den gesamten Arbeitskräftehaushalt und ein weitgehend aufgeschlüsseltes Bild der Struktur der Erwerbsbevölkerung der Bundesrepublik. Die dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % durchgeführten Befragungen dienen der kurzfristigen Fortführung der 1 %-stichprobe. Die 0,1 %-Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht.

### I. Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

#### 1. Stellung zum Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden <sup>1)</sup>.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zur Volks- und Berufszählung 1961 - das "Erwerbskonzept" <sup>2)</sup> zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" <sup>3)</sup> gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose ohne Tätigkeit. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen, ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend der Volks- und Berufszählung 1961 wurden auch für den Mikrozensus Mai 1965 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung

am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle <sup>4)</sup>. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht neue Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie bisher nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (vgl. Übersicht 1, nächste Seite), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden <sup>5)</sup>.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OEBC-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten

1) Vgl. Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, S. 115 - 130. - 2) Vgl. Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 1, 1963. - 3) Das "Erwerbskonzept" entspricht dem terminologisch geänderten "Umfassenden Konzept", das bis Oktober 1960 angewendet worden war.

4) Vgl. Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 209 ff., vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, vgl. Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1963, Heft 3, S. 137 ff. - 5) Vgl. Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.

## Übersicht 1

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzepts  
der Zählung von 1965 \*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige

\*) Zahlen hierzu s. Tabelle 22 S. 46.

1) Hauptsächlich registrierte Erwerbslose mit geringfügigen Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Eigenart der Tätigkeit, weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite und gelegentlich auch dritte Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhangiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten und dritten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

## 2. Stellung im Beruf usw.

Erläuterungen über Stellung im Beruf, arbeitsstunden, Erwerbstätigkeiten und Alter sind in dem ersten Heft dieser Serie (Bestell-Nr.: A 6/I - 59) enthalten.

## 3. Vertriebene und Sowjetzonenfluchtlinge

Als Vertriebene und Sowjetzonenfluchtlinge gelten Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B bzw. Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises C und deren Kinder. Die Zuordnung erfolgte bei ehelichen Kindern nach der Vertriebenen- bzw. Flüchtlings-eigenschaft des Vaters, bei unehelichen Kindern nach der der Mutter. Antragsteller auf einen Bundesvertriebenen- oder Bundesflüchtlingsausweis sind nicht berücksichtigt worden.

## 4. Wirtschaftszweige

In der Aufbereitung der Befragungen vom Oktober 1957 bis Oktober 1960 erfolgte die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige nach dem Schlüssel der Arbeitsstättenzählung von 1950.

Ab Oktober 1961 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt des bisher verwendeten Schlüssels der Arbeitsstättenzählung von 1950 die aus der neuen Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961" verwendet <sup>6)</sup>.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- a) daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- b) daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- c) daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1965 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1961 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand unter Organisation ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheitswesens usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistung" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hieron abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisation ohne Erwerbscharakter und private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind.

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der neuen Systematik bedingten systematischen

6) Vgl. Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1959, Heft 2, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1961, Heft 4, S. 214 ff.

Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und des Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", jetzt im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik)

- a) "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- b) "Produzierendes Gewerbe" jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

## II. Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

### 1. Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- a. Stichprobenfehler
- b. Systematische Fehler

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehler bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,

### 5. Einkommensgruppen

Im Mai 1965 wurde die Einkommenslage ermittelt. Zur Erleichterung der Einkommensfeststellung wurden folgende Gruppen gebildet:

	bis unter	150 DM
150	"	300 DM
300	"	600 DM
600	"	800 DM
800	"	1 200 DM
1 200	"	1 800 DM
1 800 DM und mehr.		

Erfragt wurde das Nettoeinkommen der einzelnen Haushaltsmitglieder (Arbeitseinkommen, Rente usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen). Hatte eine Person Einkommen aus mehreren Quellen, so waren diese zu addieren. Aufgabe der Feststellung der Einkommenslage war es, verschiedene Erhebungsmerkmale, insbesondere die Stellung im Beruf, durch Berücksichtigung einer Gliederung nach Einkommensgruppen weiter zu differenzieren.

Hauptsächlich wegen des verwendeten Einkommensbegriffes (Nettoeinkommen) und der relativ weit gefaßten Einkommensgruppen können die Angaben jedoch nicht dazu verwendet werden, eine Einkommenspyramide der erwerbstätigen Personen zu erstellen. Für die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft und für alle Mithelfenden Familienangehörigen wurde die Einkommenslage nicht ermittelt.

Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,  
Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

### 2. Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Für eine Fehlerrechnung nach dem tatsächlich zugrundeliegenden Auswahlverfahren wurden rd. 320 Merkmale ausgewählt. Der relative Standardfehler des Schätzwertes  $x'$  für den Totalwert des Merkmals  $X$  bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^H n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

- $L$  = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeinde-großklassen)
- $N_h$  = Anzahl der Zahlbezirke insgesamt in der  $h$ -ten Schicht
- $n_h$  = Anzahl der Zahlbezirke in der 1 %-Stichprobe in der  $h$ -ten Schicht
- $x_{1h}$  = Zahlbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal  $X$  im 1-ten Zahlbezirk der  $h$ -ten Schicht
- $s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$  Varianz der Zahlbezirkssummen des Merkmals  $X$  in der  $h$ -ten Schicht
- $\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$  Mittelwert der Zahlbezirkssummen
- $x' = 100 \cdot \sum_{h=1}^H n_h \bar{x}_h$  Schätzwert für den Totalwert des Merkmals  $X$  (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)



Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zahlbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zahlbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene Anordnung der Zahlbezirke nach der Größe nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt.

Die umfangreiche Fehlerrechnung wurde auf der Rechenanlage des Statistischen Bundesamtes durchgeführt.

Die Ergebnisse der Fehlerrechnung für eine 1 %-Zahlbezirksstichprobe im Bundesgebiet sind in einer Tabelle im Abschnitt 6 auszugswise wiedergegeben.

Die Fehlerrechnung wurde für die 1 %-Stichprobe vom April 1964 durchgeführt. Die Ergebnisse dürften jedoch auch als Schätzwerte für die nachfolgenden Erhebungen noch gelten.

### 3. Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

In Abschnitt 2 wurde der Stichprobenfehler unter Berücksichtigung des tatsächlich zugrundeliegenden Auswahlverfahrens für die Mikrozensusstichprobe abgeschätzt. Dieser Ansatz erfordert einen ziemlich großen Rechenaufwand, so daß nicht für alle Merkmale des Tabellenprogramms eine derartige Fehlerrechnung durchgeführt werden konnte.

Es wurde deshalb gleichzeitig ein einfacherer Näherungsansatz für die Abschätzung des Stichprobenfehlers der Mikrozensusergebnisse untersucht, der davon ausgeht, daß der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren dem Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten näherungsweise proportional ist.

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

$x'$  = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

$p_X$  = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left( \begin{array}{l} v_{x'} \text{ siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient  $b_X$  wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor  $b_X$  für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die aufgrund dieser Fehlerrechnung ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugswise im Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse der Fehlerrechnung hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert  $p_X$  (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von  $p_X$  abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

#### Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensusenerhebung im April 1964 9,6 Mill. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,08 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

### 4. Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer 7) aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/3 der 1 %-Mikrozensusstichprobe ausgetauscht wird, sind erst mindestens drei Jahre auseinanderliegende Stichproben voneinander unabhängig.

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

$$7) \text{ Meßziffer} = \frac{x'_1}{x'_2}, \text{ wobei } x'_1 = \text{hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt 1}$$

Übersicht 2: Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	0,9 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,2 - fache " "
3 und mehr Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant) d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrundegelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz  $|1 - \text{Meßziffer}|$  mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

Beispiel:

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Bundesgebiet im April 1963 3,172 Mill. und im April 1964 3,042 Mill. Erwerbstätige in der Landwirtschaft. Die Meßziffer für die Veränderung von 1963 auf 1964 lautet 0,96, was einer Abnahme von 4 % gegenüber 1963 entspricht. Der relative Standardfehler für die Meßziffer ist nach Übersicht 2 das 0,9-fache des relativen Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses. Für das Stichtagsergebnis des Merkmals Erwerbstätige in der Landwirtschaft wurde ein relativer Standardfehler von 2,3 % berechnet, also gilt für den relativen Standardfehler der Meßziffer  $0,9 \cdot 0,023 = 0,0207$  und für den zweifachen absoluten Standardfehler der Meßziffer  $2 \cdot 0,0207 \cdot 0,96 = 0,04$ . Da die Differenz  $|1 - 0,96| = 0,04$  nicht kleiner als der zweifache Standardfehler der Meßziffer ist, kann der Unterschied zwischen den beiden Mikrozensusergebnissen bereits als gesichert gelten (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

5. Abschätzung des relativen Standardfehlers für Landergebnisse

Die in der Übersicht 4 auf Seite 9 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zahlbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Landergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 be-

schriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden. Es gilt

Relativer Standardfehler in Prozent  $= b \cdot \sqrt{v_{x'}(\text{Bin})} \cdot 100$

Hierin bedeuten:

$v_{x'}(\text{Bin})$  Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 3)

$b$  Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

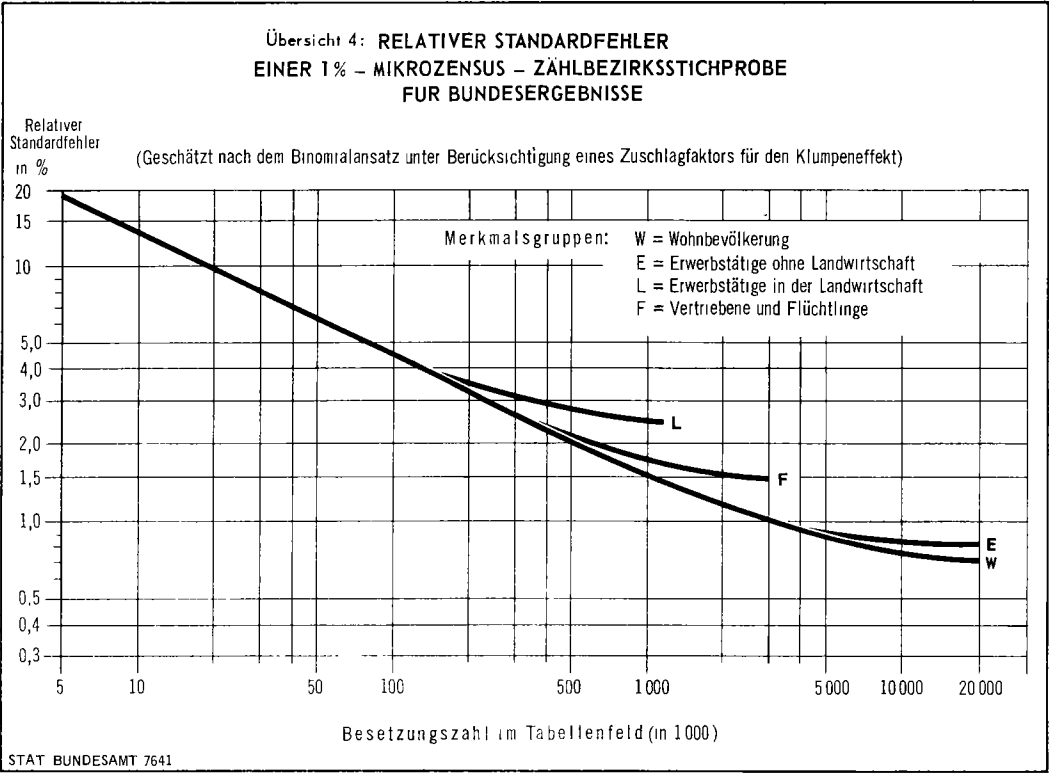
Der Zuschlagsfaktor  $b$  zum Binomialansatz kann entweder aus den im Anhang aufgeführten Ergebnissen der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3: Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert  $p_x$

Anteilswert $p_x$ in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

Beispiel:

Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert  $p_x = 850\,000 : 5\,000\,000 = 0,17 = 17\%$ . Damit berechnet man für  $v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850\,000} = 0,01$ . Der Zuschlagsfaktor  $b$  kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert  $b = 2,7$ . Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert  $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\%$  oder absolut 23 000.



Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1. Mikrozensusstichprobe 1964

für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz	Merkmal			Relativer Standard- fehler in %	Zu- schlags- faktor zum Binomial- ansatz		
Erwerbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbs- tätige nach Wi- Ber. und Stellung im Beruf	Produ- zieren- des Ge- werbe	Selbständige	1,7	1,3		
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	7,0	1,1		
		20 " 24 "	1,2	1,5			Beamte, Angest. 2)	1,5	1,9		
		25 " 39 "	0,6	2,2			Arbeiter 3)	1,0	2,8		
		40 " 64 "	0,7	1,9			Handel und Verkehr	Selbständige	1,8	1,3	
	65 und älter	1,6	1,3	Mith.Fam.-Angeh. 2)		7,2		1,1			
	zusammen	0,7	3,3	Beamte, Angest. 2)		1,7		1,8			
	weiblich	unter 14 Jahre	15,5	5,0		Arbeiter 3)		1,6	1,5		
		15 bis 19 "	1,3	1,4		Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)		Selbständige	2,2	1,4	
		20 " 24 "	1,2	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 2)	9,2	1,1		
25 " 39 "		1,1	1,8	Beamte, Angest. 2)	1,6		2,0				
40 " 64 "		0,9	1,8	Arbeiter 3)	1,8		1,4				
65 und älter	2,4	1,4	weiblich Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige	3,8		1,5				
zusammen	2,8	2,7		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,4	2,8					
insgesamt	0,7	4,7		Beamte, Angest. 2)	12,1	1,1					
Nichter- werbs- personen nach Alters- gruppen	männlich	unter 14 Jahre		1,0	2,7	Produzie- rendes Gewerbe	Arbeiter 3)	4,2	1,4		
		15 bis 19 "		2,7	1,9		Selbständige	3,8	1,1		
		20 " 24 "	2,7	1,9	Mith.Fam.-Angeh. 2)		3,0	1,3			
		25 " 39 "	4,4	2,0	Beamte, Angest. 2)		1,5	1,3			
		40 " 64 "	7,6	2,9	Arbeiter 3)		1,9	2,9			
	65 und älter	1,9	1,6	Handel und Verkehr	Selbständige	2,6	1,2				
	zusammen	1,0	3,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)	2,8	1,3				
	weiblich	unter 14 Jahre	1,0		2,5	Beamte, Angest. 2)	1,3	1,4			
		15 bis 19 "	2,2		1,6	Arbeiter 3)	2,4	1,3			
		20 " 24 "	1,9		1,4	Sonstige Wirtsch.- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	3,0	1,2		
25 " 39 "		1,9	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3		1,3				
40 " 64 "		1,1	2,0	Beamte, Angest. 2)	1,9		2,2				
65 und älter	0,8	2,0	Arbeiter 3)	1,5	1,5						
zusammen	0,9	1,9	Wohnbe- volker. nach Stellung zum Er- werbs- leben u. überwieg. Lebens- unter- halt	männlich erwerbs- tätig	überwieg. Lebensunter- halt durch: Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige		0,7	3,1			
insgesamt	0,7	4,0				33,2	1,7				
Erwerbs- tätige nach Wi.-Be- reichen u. Alters- gruppen	männlich	unter 24 Jahre				3,6	1,5	erwerbs- los	Arbeitslosengeld	10,2	1,5
		25 bis 39 "				2,7	1,7		Rente u.dgl.	12,3	1,1
		40 " 64 "				2,4	1,9		Angehörige	10,3	1,1
		65 und älter		3,0	1,4	nicht er- werbstätig	Rente u.dgl.		1,0	1,6	
		zusammen		2,3	2,7		Angehörige		0,9	2,5	
	weiblich	unter 24 Jahre		1,2	1,6		zusammen	Erwerbstätigkeit	0,7	3,1	
		25 bis 39 "		1,1	2,1			Arbeitslosengeld	11,3	1,8	
		40 " 64 "		1,0	1,9			Rente u.dgl.	0,9	1,6	
		65 und älter	2,4	1,2	Angehörige	0,9		2,6			
		zusammen	0,9	2,9	weiblich erwerbs- tätig	überwieg. Lebensunter- halt durch: Erwerbstätigkeit Rente u.dgl. Angehörige		0,7	3,1		
Land- u. Forst- wirtsch.	unter 24 Jahre	1,8	1,2	0,8			2,6				
	25 bis 39 "	1,6	1,5	2,5			1,3				
	40 " 64 "	1,5	1,6	1,5			1,5				
	65 und älter	3,4	1,1	erwerbs- los			Arbeitslosengeld	9,9	1,2		
	zusammen	1,2	1,9			Rente u.dgl.	11,2	1,1			
Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	unter 24 Jahre	2,2	1,1			Angehörige	8,1	1,1			
	25 bis 39 "	1,7	1,5			nicht er- werbs- tätig	Rente u.dgl.	0,9	1,9		
	40 " 64 "	1,4	1,7				Angehörige	0,8	3,6		
	65 und älter	3,2	1,1	zusammen			Erwerbstätigkeit	0,8	2,6		
	zusammen	1,2	2,0		Arbeitslosengeld		9,9	1,2			
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7	1,5		Rente u.dgl.		0,8	1,9			
	25 bis 39 "	2,6	1,7		Angehörige	0,8	3,7				
	40 " 64 "	2,3	2,1		männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunter- halt durch: Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	0,7	4,3			
	65 und älter	3,6	1,4	8,6			1,7				
	zusammen	2,3	2,9	0,8			2,3				
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	0,8			5,0				
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Erwerbs- tätige nach Wi. Ber. und Stellung im Beruf			männlich	Selbständige	2,4	2,2	
	40 " 64 "	1,4	1,5		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3			1,8		
	65 und älter	5,2	1,5		Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	zusammen	1,4	2,7		Arbeiter 3)	3,3			1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3		weiblich	Land- u. Forst- wirtsch.			Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)			8,6	1,4			
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)			3,3	1,6			
	zusammen	1,1	1,5	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)			Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige		2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)		3,3	1,8					
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)		8,6	1,4					
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)		3,3	1,6					
65 und älter	4,6	1,2	Produ- zieren- des Ge- werbe		Handel und Verkehr	Selbständige			2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5			Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7			Arbeiter 3)	3,3	1,6		
	40 " 64 "	2,3		2,1			Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,4	2,2
	65 und älter	3,6	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	zusammen	2,3	2,9	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige				2,4	2,2
	40 " 64 "	1,4	1,5				Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8		
	65 und älter	5,2	1,5				Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	zusammen	1,4	2,7				Arbeiter 3)	3,3	1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	zusammen	1,1	1,5	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Selbständige				2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)				3,3	1,8			
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)				8,6	1,4			
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)				3,3	1,6			
65 und älter	4,6	1,2	Handel und Verkehr				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5	Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7	Arbeiter 3)	3,3			1,6		
	40 " 64 "	2,3		2,1	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr			Selbständige	2,4	2,2
	65 und älter	3,6	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
	zusammen	2,3	2,9	Beamte, Angest. 2)			8,6	1,4			
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	Arbeiter 3)			3,3	1,6			
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Handel und Verkehr			Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige		2,4	2,2
	40 " 64 "	1,4	1,5		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3			1,8		
	65 und älter	5,2	1,5		Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	zusammen	1,4	2,7		Arbeiter 3)	3,3			1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3		Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Land- u. Forst- wirtsch.			Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)			8,6	1,4			
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)			3,3	1,6			
	zusammen	1,1	1,5	Produ- zieren- des Ge- werbe			Handel und Verkehr	Selbständige		2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)		3,3	1,8					
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)		8,6	1,4					
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)		3,3	1,6					
65 und älter	4,6	1,2	Handel und Verkehr		Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige			2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5			Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7			Arbeiter 3)	3,3	1,6		
	40 " 64 "	2,3		2,1			Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Selbständige	2,4	2,2
	65 und älter	3,6	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	zusammen	2,3	2,9	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige				2,4	2,2
	40 " 64 "	1,4	1,5				Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8		
	65 und älter	5,2	1,5				Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	zusammen	1,4	2,7				Arbeiter 3)	3,3	1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	zusammen	1,1	1,5	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Selbständige				2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)				3,3	1,8			
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)				8,6	1,4			
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)				3,3	1,6			
65 und älter	4,6	1,2	Handel und Verkehr				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5	Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7	Arbeiter 3)	3,3			1,6		
	40 " 64 "	2,3		2,1	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr			Selbständige	2,4	2,2
	65 und älter	3,6	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
	zusammen	2,3	2,9	Beamte, Angest. 2)			8,6	1,4			
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	Arbeiter 3)			3,3	1,6			
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Handel und Verkehr			Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige		2,4	2,2
	40 " 64 "	1,4	1,5		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3			1,8		
	65 und älter	5,2	1,5		Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	zusammen	1,4	2,7		Arbeiter 3)	3,3			1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3		Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Land- u. Forst- wirtsch.			Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)			8,6	1,4			
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)			3,3	1,6			
	zusammen	1,1	1,5	Produ- zieren- des Ge- werbe			Handel und Verkehr	Selbständige		2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)		3,3	1,8					
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)		8,6	1,4					
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)		3,3	1,6					
65 und älter	4,6	1,2	Handel und Verkehr		Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige			2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)			3,3	1,8			
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5			Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7			Arbeiter 3)	3,3	1,6		
	40 " 64 "	2,3		2,1			Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Selbständige	2,4	2,2
	65 und älter	3,6	1,4	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	zusammen	2,3	2,9	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
Produ- zieren- des Ge- werbe	unter 24 Jahre	1,9	1,8	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	25 bis 39 "	2,0	2,2	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige				2,4	2,2
	40 " 64 "	1,4	1,5				Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8		
	65 und älter	5,2	1,5				Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4		
	zusammen	1,4	2,7				Arbeiter 3)	3,3	1,6		
Handel und Verkehr	unter 24 Jahre	1,6	1,3				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Land- u. Forst- wirtsch.	Selbständige	2,4	2,2
	25 bis 39 "	1,8	1,2	Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
	40 " 64 "	1,5	1,3	Beamte, Angest. 2)	8,6	1,4					
	65 und älter	4,9	1,1	Arbeiter 3)	3,3	1,6					
	zusammen	1,1	1,5	Produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Selbständige				2,4	2,2
unter 24 Jahre	1,7	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 2)				3,3	1,8			
25 bis 39 "	2,1	1,8	Beamte, Angest. 2)				8,6	1,4			
40 " 64 "	1,4	1,5	Arbeiter 3)				3,3	1,6			
65 und älter	4,6	1,2	Handel und Verkehr				Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienstl.) 1)	Selbständige	2,4	2,2	
zusammen	1,3	2,2		Mith.Fam.-Angeh. 2)	3,3	1,8					
alle Wirtschaftsbereiche	unter 24 Jahre	3,7		1,5	Beamte, Angest. 2)	8,6			1,4		
	25 bis 39 "	2,6		1,7							

## Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)

	1%-Erhebungen		0,1%-Erhebungen		
<u>Grundlagen der Statistik</u>					
Vorgesehene Ergebnisse	Totalwerte, Anteilswerte		Totalwerte, Anteilswerte		
Einsatzstelle	Erhebung		Erhebung		
Erhebungseinheit	Haushalt		Haushalt		
Erhebungsvordruck	Fragebogen		Fragebogen		
Erhebungsverfahren	Interview		Interview		
Aufbereitungseinheit	meist: Person		Person		
<u>Auswahlverfahren</u>					
Stufen	einstufig		einstufig		
Phasen	zweiphasig		dreiphasig		
	1. Phase	2. Phase	1. Phase	2. Phase	3. Phase
Auswahleinheit	Zahlbezirk	Zahlbezirk	Zahlbezirk	Zahlbezirk	Zahlbezirk
Anzahl der Auswahl-einheiten	592 000	59 200	Zahlbezirk (entspricht der 1. Phase für die vorangehende 1%-Erhebung)	Zahlbezirk (entspricht einem Drittel der Stichprobe für die vorangehende 1%-Erhebung)	1970
Auswahlunterlagen	Liste der Zahlbezirke der Volks- und Berufszählung 1961	Kartei der Zahlbezirke in der 10% Stichprobe			Liste der Zahlbezirke in der 1%-Stichprobe
Schichtungsemerkmale (Anzahl der Gruppen)	Bundesland (11)	Bundesland (11), Gemeindegrößenklasse (10), Anzahl der Zahlbezirke je Gemeinde (22)			Bundesland (11), Gemeindegrößenklasse (10)
Anzahl der Schichten <sup>1)</sup>	-	202			10
Auswahlsatz in den Schichten	10%	10%			30%
Anordnungsemerkmale	Kreise, Zahl der Zahlbezirke je Gemeinde	regional, je Gemeinde nach der Zahl der Gebäude im Zahlbezirk			entspricht der Anordnung in der 1%-Stichprobe
Anzahl der Anordnungsgruppen <sup>2)</sup>	-	-			-
Auswahltechnik	systematisch	systematisch			systematisch
Durchschnittlicher Auswahlsatz <sup>3)</sup>	10%	1% <sup>4)</sup>			0,1% <sup>4)</sup>
Stichprobenumfang <sup>5)</sup>	59 200 Zahlbezirke	5 920 Zahlbezirke			592 Zahlbezirke
<u>Hochrechnungsverfahren</u>	Geschlechtsspezifische Anpassung an die Bevölkerungsfortschreibung je Bundesland durch Zufallsdopplung, anschließend freie Hochrechnung		Anpassung an Strukturzahlen der vorangehenden 1%-Erhebung		
<u>Anmerkungen</u>	<p>Plan für die jährliche Erhebung ab 1962; Berichtswoche im Oktober, ab 1964 im April. -</p> <p>Sonderregelung für Zahlbezirke mit Anstalten und für 1961 unbewohnte Flächen. -</p> <p>Berücksichtigung der Zahlbezirksgröße durch systematischen Austausch von Zahlbezirken bei Gemeinden mit 2 bis 20 Zahlbezirken. -</p> <p>Systematische Aufteilung der geordneten Stichprobe in Drittel zur Vorbereitung der Rotation von Zahlbezirken. Jährlich wird ein Drittel der 1%-Stichprobe ausgetauscht, so daß jedes Stichprobendrittel (und damit jeder ausgewählte Haushalt) maximal drei Jahre in der Erhebung bleibt.</p>		<p>Plan für die vierteljährlichen Erhebungen ab 1963; Berichtswoche ab 1964 im Januar, Juli und Oktober</p>		
	Für Zusatzprogramme werden außer der vollen 1%-Stichprobe auch noch Unterstichproben mit den Auswahlsätzen 0,5% und 0,1% herangezogen. Als 0,1%-Stichprobe dient die Stichprobe der 0,1%-Erhebung, 0,5%-Unterstichproben werden durch systematisches Teilen der vollen 1%-Stichprobe gebildet.				

1) Je Bundesland. - 2) Anzahl innerhalb der einzelnen Schichten. - 3) Gemäß Stichprobenplan. - 4) Gesamtauswahlsatz. - 5) Gleicher Stichprobenplan für Haupt- und Nacherhebungen.

1. ERWERBSTÄTIGE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF,  
WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	PERSONEN MIT... GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN												INSGES. GELEIST. ARBST. 1)	GELEIST. STUNDEN JF. PERS.	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 UND MEHR			INS- GESAMT
	1 000														
I N S G E S A M T															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	17	21	31	53	16	15	36	9	16	77	285	397	974	59,3	60,9
MITH. FAM.-ANGEH.	21	73	120	200	66	56	81	183	30	150	279	359	1617	80,2	49,6
ABHÄNGIGE	7	6	11	20	16	65	51	12	22	55	65	44	375	18,3	49,0
ZUSAMMEN	45	100	162	273	98	137	167	203	69	282	629	800	2965	157,8	53,2
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	16	12	17	31	19	67	73	8	41	158	212	94	747	38,4	51,4
MITH. FAM.-ANGEH.	/	9	21	26	10	21	13	/	9	21	32	19	186	8,2	43,9
ABHÄNGIGE	270	55	198	447	1947	5842	1592	219	462	626	381	46	12085	506,6	41,9
ZUSAMMEN	287	76	236	503	1975	5930	1678	231	512	805	625	160	13018	553,1	42,5
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	16	15	16	31	16	33	50	9	50	138	273	124	770	41,2	53,5
MITH. FAM.-ANGEH.	/	11	21	41	14	23	21	/	11	32	49	24	252	11,2	44,6
ABHÄNGIGE	87	42	104	223	231	1333	841	105	235	253	220	58	3731	160,3	43,0
ZUSAMMEN	106	68	141	294	261	1389	912	117	296	423	542	206	4754	212,7	44,8
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	18	18	19	31	14	30	46	7	30	90	161	133	598	32,1	53,7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	9	15	24	9	11	11	/	5	22	30	43	183	9,2	50,5
ABHÄNGIGE	108	112	204	397	283	2104	749	105	312	322	295	122	5112	216,2	42,3
ZUSAMMEN	128	138	237	452	307	2146	806	114	347	435	486	298	5893	257,5	43,7
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	67	66	83	146	65	145	205	33	137	463	931	748	3089	171,1	55,3
MITH. FAM.-ANGEH.	29	101	177	290	99	111	126	191	56	225	389	445	2238	108,8	48,6
ABHÄNGIGE	472	215	516	1086	2477	9344	3233	441	1032	1256	961	270	21303	901,3	42,3
INSGESAMT	567	382	776	1522	2641	9600	3563	665	1224	1945	2281	1463	26629	1181,2	44,4
M Ä N N L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	12	11	20	33	12	11	14	/	11	61	254	368	809	51,6	63,7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	10	16	23	11	7	11	/	23	83	107	305	17,4	57,3	
ABHÄNGIGE	5	/	/	8	8	49	40	6	18	43	49	31	261	13,2	50,6
ZUSAMMEN	19	23	39	63	31	66	66	17	34	127	387	506	1375	82,2	59,8
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	12	7	10	19	16	59	65	7	36	147	199	89	668	35,2	52,7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	25	1,2	46,0
ABHÄNGIGE	192	13	26	120	1419	4400	1316	195	422	583	359	42	9086	391,2	43,1
ZUSAMMEN	204	21	37	142	1437	4462	1383	202	459	734	565	133	9779	427,5	43,7
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	11	6	7	16	11	21	33	6	29	101	214	99	555	30,7	55,3
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	24	1,2	48,2
ABHÄNGIGE	52	5	8	29	101	876	494	63	136	198	192	54	2206	100,4	45,5
ZUSAMMEN	64	12	17	47	112	898	530	69	167	302	412	156	2785	132,2	47,5
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	10	9	7	15	9	21	34	5	17	69	130	96	421	23,5	55,7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	16	0,9	54,5
ABHÄNGIGE	48	16	23	69	96	1227	374	49	117	170	167	64	2420	108,1	44,7
ZUSAMMEN	58	25	32	86	105	1248	410	54	134	240	301	166	2857	132,4	46,3
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	45	33	44	83	47	111	147	21	94	378	797	653	2453	140,9	57,4
MITH. FAM.-ANGEH.	/	13	21	29	14	11	18	8	7	32	99	117	370	20,7	55,8
ABHÄNGIGE	296	35	60	226	1623	6551	2224	313	693	994	768	191	13973	612,8	43,9
INSGESAMT	345	80	125	338	1684	6674	2388	341	793	1403	1664	961	16796	774,4	46,1
W E I B L I C H															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	5	10	12	20	/	5	21	6	5	16	32	29	164	7,8	47,3
MITH. FAM.-ANGEH.	19	63	104	177	55	50	69	176	26	127	195	252	1313	62,7	47,8
ABHÄNGIGE	/	5	8	12	8	17	11	5	/	12	16	13	114	5,1	45,1
ZUSAMMEN	27	77	124	210	67	71	101	187	35	155	243	294	1591	75,6	47,5
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	/	5	8	12	/	8	8	/	5	11	13	5	80	3,3	40,8
MITH. FAM.-ANGEH.	/	9	19	23	8	18	11	/	8	17	26	18	161	7,0	43,5
ABHÄNGIGE	78	42	172	327	528	1442	276	24	41	44	21	/	2999	115,4	38,5
ZUSAMMEN	83	55	199	361	539	1467	295	28	53	72	60	27	3239	125,6	38,8
HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	5	10	9	15	5	12	17	/	20	37	58	25	215	10,5	48,9
MITH. FAM.-ANGEH.	/	10	19	39	14	22	19	/	10	28	43	20	228	10,1	44,3
ABHÄNGIGE	35	38	96	193	130	457	347	43	99	55	29	/	1525	59,9	39,3
ZUSAMMEN	42	57	124	248	149	491	383	48	129	120	130	50	1969	80,5	40,9
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	8	10	11	16	6	10	12	/	13	22	31	37	176	8,7	49,2
MITH. FAM.-ANGEH.	/	8	13	23	9	10	10	/	5	21	26	38	167	9,3	50,1
ABHÄNGIGE	60	96	181	328	187	878	375	56	196	152	128	57	2693	108,1	40,1
ZUSAMMEN	73	113	205	366	201	898	396	60	214	195	185	132	3035	125,1	41,2
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	21	34	39	63	18	34	58	12	43	86	134	96	636	30,2	47,5
MITH. FAM.-ANGEH.	26	88	156	261	86	99	108	183	49	193	290	328	1868	88,1	47,2
ABHÄNGIGE	175	180	456	861	853	2793	1009	128	339	263	194	79	7330	289,5	39,4
INSGESAMT	222	302	651	1184	957	2927	1175	323	430	542	618	503	9834	406,8	41,4

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET, 2) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

2.TÄTIGKEITSFÄLLE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1975 NACH STELLUNG IM BERUF,  
WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GELISTETEN ARBEITSTUNGEN

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT... GELISTETEN ARBEITSTUNGEN													INSGES. GELIST. ARBEITSTUN- NEN MILL.	GELIST. STUNDEN JE FÄLLE MILL.	
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70-74	INSGES.			
	I N S G E S A M T															
	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	38	83	217	105	21	16	38	10	17	79	287	319	1307	65,3	47,9	
MITH.FAM.-ANGEH.	31	118	238	220	69	57	81	183	30	151	279	359	1415	82,5	46,6	
ABHÄNGIGE	8	8	15	23	16	66	52	12	22	55	65	44	385	18,5	40,2	
ZUSAMMEN	77	209	470	348	105	139	170	204	70	265	632	801	3508	167,4	47,7	
	PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	19	21	28	37	19	67	73	8	41	158	212	24	778	38,9	50,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	10	22	27	10	21	13	/	9	21	32	19	189	2,2	43,5	
ABHÄNGIGE	271	63	204	451	1947	5845	1593	219	462	627	381	46	12109	507,3	41,9	
ZUSAMMEN	292	94	254	515	1976	5933	1679	231	513	806	625	161	13376	554,2	42,4	
	HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	18	26	29	37	16	34	50	9	50	119	273	124	804	41,8	52,0	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	25	42	15	23	21	/	11	32	49	24	260	11,4	43,8	
ABHÄNGIGE	88	47	110	225	231	1334	841	105	235	253	221	59	3747	167,6	42,8	
ZUSAMMEN	110	85	163	304	262	1390	913	117	296	473	542	205	4511	213,8	44,4	
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	22	38	35	38	15	31	47	7	30	11	162	133	649	33,0	50,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	13	23	29	10	11	11	/	5	22	30	43	201	9,6	42,8	
ABHÄNGIGE	111	139	217	403	284	2105	749	105	312	323	295	122	5165	216,9	42,0	
ZUSAMMEN	136	190	275	470	308	2147	807	114	348	436	487	299	6015	259,5	43,1	
	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	97	168	310	217	71	147	209	33	138	467	934	749	3540	179,1	50,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	40	153	317	317	103	111	127	191	56	226	390	445	2464	112,7	45,7	
ABHÄNGIGE	478	259	545	1102	2478	9349	3234	441	1032	1257	962	270	21406	903,0	42,2	
INSGESAMT	615	578	1162	1637	2652	9608	3569	565	1226	1950	2285	1465	27411	1194,8	43,6	
	M Ä N N L I C H															
	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	32	72	199	24	17	12	16	/	12	62	256	369	1135	57,4	50,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	10	47	65	28	13	7	12	/	5	24	34	177	443	19,8	44,8	
ABHÄNGIGE	5	/	7	17	8	49	41	6	18	43	49	31	170	13,4	49,6	
ZUSAMMEN	47	119	311	132	37	68	69	17	35	129	339	507	1847	90,6	49,1	
	PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	15	14	22	25	16	59	65	7	37	148	200	89	696	35,6	51,2	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	27	1,2	44,8	
ABHÄNGIGE	193	19	11	124	1419	4403	1317	195	472	543	360	40	9107	391,6	43,0	
ZUSAMMEN	208	35	33	152	1437	4465	1384	212	411	714	566	133	9829	429,5	43,6	
	HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	13	14	19	21	11	22	34	6	30	102	215	99	585	31,2	53,4	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	28	1,2	43,4	
ABHÄNGIGE	53	8	12	31	101	376	444	63	136	198	192	54	2218	100,6	45,4	
ZUSAMMEN	67	25	35	55	113	399	530	69	167	303	412	156	2831	133,1	47,0	
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	14	25	23	27	9	21	35	5	17	69	130	97	467	24,2	51,8	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	25	1,0	42,7	
ABHÄNGIGE	50	35	23	73	97	1227	474	49	117	170	167	6	2453	108,6	44,2	
ZUSAMMEN	64	64	61	99	107	1249	410	54	134	241	301	163	2950	133,8	45,4	
	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	74	128	261	153	53	113	150	22	95	381	800	653	2882	148,5	51,5	
MITH.FAM.-ANGEH.	11	49	106	47	16	12	18	8	7	32	99	117	522	23,3	44,6	
ABHÄNGIGE	302	66	93	238	1625	6556	2225	313	693	994	768	191	14052	614,2	43,7	
INSGESAMT	387	242	450	438	1694	6681	2393	342	795	1407	1667	961	17457	786,0	45,0	
	W E I B L I C H															
	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI															
SELBSTÄNDIGE	6	11	19	22	/	5	21	/	5	16	32	19	174	8,0	45,6	
MITH.FAM.-ANGEH.	21	75	142	182	56	50	69	176	26	127	195	251	1372	63,7	46,4	
ABHÄNGIGE	/	5	8	13	8	17	11	5	/	12	16	13	115	5,1	44,8	
ZUSAMMEN	30	92	169	216	64	71	101	187	31	155	243	283	1661	76,8	46,2	
	PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTÄNDIGE	/	6	8	12	/	8	8	/	5	11	13	5	82	3,3	40,7	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	9	20	23	8	13	11	/	8	17	15	13	162	7,0	42,3	
ABHÄNGIGE	78	44	173	328	528	1442	276	24	41	44	2	/	7303	115,6	36,4	
ZUSAMMEN	84	59	201	363	539	1467	295	23	53	72	6	17	8247	125,9	39,7	
	HANDEL UND VERKEHR															
SELBSTÄNDIGE	5	11	10	16	5	12	17	/	10	37	58	25	179	11,6	48,3	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	11	21	40	14	22	19	/	10	28	41	21	32	11,0	43,9	
ABHÄNGIGE	35	39	77	194	130	457	348	/	99	55	14	/	1429	59,9	40,1	
ZUSAMMEN	43	60	108	249	149	471	383	42	129	120	130	46	1680	82,5	40,8	
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 2)															
SELBSTÄNDIGE	8	13	12	16	/	10	12	/	13	27	31	37	182	7,8	49,1	
MITH.FAM.-ANGEH.	/	10	17	25	/	10	10	/	5	21	27	39	176	1,6	41,6	
ABHÄNGIGE	61	104	164	330	187	979	55	57	196	162	128	67	2707	109,3	40,0	
ZUSAMMEN	72	126	203	371	202	998	77	71	214	185	186	133	4165	125,6	41,0	
	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTÄNDIGE	23	41	49	64	13	34	39	12	43	86	134	99	658	31,8	46,5	
MITH.FAM.-ANGEH.	21	104	211	270	87	100	109	153	49	194	291	419	1442	89,4	46,1	
ABHÄNGIGE	77	192	462	864	254	2794	1009	129	339	263	174	77	7354	288,8	39,3	
INSGESAMT	128	337	712	1199	258	2927	1176	304	431	542	418	595	2954	408,9	41,1	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELISTETEN ARBEITSTUNGEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. 2) INSCHL. GEBIETSKORPORATIONEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

3. ERWERBSTÄTIGE, DIE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 WENIGER ALS 42 STUNDEN GEARBEITET HABEN,  
NACH GRÜNDEN UND STELLUNG IM BERUF

ARBEITS- STUNDEN	1 000											
	ERWERBSTÄTIGE				MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INS- GESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE	ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAM. ANGEH.	AB- HÄNGIGE
BETRIEBLICHE BZW. TARIFLICHE BESTIMMUNGEN, TEILBESCHÄFTIGUNG INFOLGE EIGENART DER TÄTIGKEIT, ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN												
0	36	/	/	32	/	/	/	/	33	/	/	31
01 - 23	351	43	73	234	51	17	6	27	301	26	68	207
24 - 39	491	33	64	394	129	16	5	107	363	17		
40 - 41	2407	18	25	2364	1591	13	/	1575	816	6		
ZUSAMMEN	3285	97	163	3025	1772	47	14	1710	1513	50		
SCHLECHTWETTERLAGE, ARBEITSS TREITIGKEITEN, KURZARBEIT, ARBEIT WURDE ERST IN DER BERICHTSWOCHE AUFGENOMMEN, BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS ENDETE IN DER BERICHTSWOCHE												
0	14	/	5	5	5	/	/	/	9	/	5	/
01 - 23	52	7	14	31	11	/	/	6	40	/	13	25
24 - 39	72	11	16	44	20	7	/	13	51	/	15	32
40 - 41	14	/	/	8	8	/	/	5	6	/	/	/
ZUSAMMEN	151	25	38	88	45	16	/	26	106	9	35	62
TEILBESCHÄFTIGUNG AUS EIGENEM ENTSCHLUSS												
0	8	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/
01 - 23	611	64	146	401	83	33	18	32	527	31	128	369
24 - 39	767	69	174	524	98	37	18	44	668	32	156	480
40 - 41	142	31	59	52	43	22	8	13	99	9	51	39
ZUSAMMEN	1526	166	381	979	226	93	44	89	1300	73	337	890
KRANKHEIT, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG												
0	463	41	13	408	315	31	/	281	148	10	11	127
01 - 23	66	14	12	39	40	12	/	24	25	/	8	15
24 - 39	81	11	7	63	52	10	/	40	30	/	5	23
40 - 41	17	/	/	11	11	/	/	8	6	/	/	/
ZUSAMMEN	626	70	34	522	417	56	9	353	209	14	26	169
SONSTIGE GRÜNDE, OHNE ANGABE DER GRÜNDE, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHE GELEISTET												
0	47	18	7	23	21	10	/	11	26	8	6	12
01 - 23	80	21	33	26	20	10	/	6	60	11	29	20
24 - 39	112	21	29	51	39	13	/	22	72	8	25	39
40 - 41	61	9	11	42	31	7	/	24	30	/	10	18
ZUSAMMEN	299	68	79	152	111	39	9	63	188	29	70	89
GRÜNDE INSGESAMT												
0	567	67	25	472	345	45	/	296	222	21	26	175
01 - 23	1158	149	278	731	205	76	34	95	953	73	244	636
24 - 39	1522	146	290	1086	338	83	29	226	1184	63	261	861
40 - 41	2641	65	99	2477	1684	47	14	1623	957	18	86	853
INSGESAMT	5888	426	696	4766	2572	252	80	2240	3316	175	617	2525

4. ERWERBSTÄTIGE, DIE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 WENIGER ALS 42 STUNDEN GEARBEITET HABEN,  
NACH GRÜNDEN SOWIE FAMILIENSTAND

GELEISTETE ARBEITS- STUNDEN	1 000											
	ERWERBSTÄTIGE				MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN	ZUSAMMEN	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN	ZUSAMMEN	LEDIG	VERHEI- RATET	VERWITWET, GESCHIEDEN
BETRIEBLICHE BZW. TARIFLICHE BESTIMMUNGEN, TEILBESCHÄFTIGUNG INFOLGE EIGENART DER TÄTIGKEIT, ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN												
0	36	/	30	/	/	/	/	/	33	/	28	/
01 - 23	351	30	271	50	51	9	37	5	301	21	234	45
24 - 39	491	137	298	56	129	51	74	/	363	87	224	52
40 - 41	240	1107	1201	100	1591	641	919	30	816	465	282	70
ZUSAMMEN	3285	1278	1800	207	1772	702	1032	39	1513	577	769	168
SCHLECHTWEITERLAGE, ARBEITSSTREITIGKEITEN, KURZARBEIT, ARBEIT WURDE ERST IN DER BERICHTSWOCHE AUFGENOMMEN, BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS ENDETE IN DER BERICHTSWOCHE												
0	14	/	10	/	5	/	/	/	9	/	7	/
01 - 23	52	6	39	7	11	/	9	/	40	/	31	6
24 - 39	72	10	55	8	20	/	16	/	51	5	39	7
40 - 41	14	/	10	/	8	/	6	/	6	/	/	/
ZUSAMMEN	151	22	113	16	45	10	33	/	106	12	80	15
TEILBESCHÄFTIGUNG AUS EIGENEM ENTSCHLUSS												
0	8	/	6	/	/	/	/	/	6	/	/	/
01 - 23	611	36	490	85	83	9	63	11	527	26	427	74
24 - 39	767	58	610	99	98	12	75	11	668	45	535	88
40 - 41	142	20	105	17	43	7	32	/	99	13	73	13
ZUSAMMEN	1526	113	1210	203	226	29	171	26	1300	85	1039	176
KRANKHEIT, URLAUB, DIENSTBEFREIUNG												
0	463	87	335	41	315	42	259	14	148	45	76	28
01 - 23	66	15	45	6	40	6	32	/	25	9	12	/
24 - 39	81	20	54	7	52	8	42	/	30	12	12	5
40 - 41	17	5	11	/	11	/	9	/	6	/	/	/
ZUSAMMEN	626	128	443	56	417	58	341	18	209	69	102	33
SONSTIGE GRÜNDE, OHNE ANGABE DER GRÜNDE, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHE GELEISTET												
0	47	10	30	8	21	5	14	/	26	5	16	5
01 - 23	80	10	58	11	20	/	14	/	60	6	44	9
24 - 39	112	32	68	12	39	9	28	/	72	23	40	9
40 - 41	61	18	39	/	31	8	23	/	30	10	17	/
ZUSAMMEN	299	70	195	34	111	25	79	7	188	45	117	27
GRÜNDE INSGESAMT												
0	567	104	410	53	345	49	280	16	222	55	130	37
01 - 23	1158	97	902	160	205	31	153	21	953	66	748	139
24 - 39	1522	257	1084	181	338	84	234	20	1184	173	850	162
40 - 41	2641	1154	1366	121	1684	660	989	35	957	493	377	86
INSGESAMT	5888	1611	3762	515	2572	824	1656	92	3316	787	2106	423



## 5. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTER

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	1 000 DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄENDIGE	974	-	6	104	217	197	284	165
MITH. FAM.-ANGEH.	1617	8	208	330	333	238	290	211
ABHÄENDIGE	375	/	70	84	74	57	74	14
ZUSAMMEN	2965	9	285	518	622	491	648	391
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄENDIGE	747	-	6	108	159	170	217	89
MITH. FAM.-ANGEH.	186	/	11	42	50	43	30	10
ABHÄENDIGE	12085	34	2710	3435	2509	1652	1584	1611
ZUSAMMEN	13018	34	2726	3585	2718	1865	1832	249
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄENDIGE	770	-	10	99	172	182	209	98
MITH. FAM.-ANGEH.	252	/	13	45	67	59	49	19
ABHÄENDIGE	3731	14	1087	850	709	583	442	47
ZUSAMMEN	4754	15	1110	993	948	823	699	165
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄENDIGE	598	-	6	73	150	153	142	73
MITH. FAM.-ANGEH.	183	/	16	33	48	43	31	12
ABHÄENDIGE	5112	12	1101	1038	1026	932	944	160
ZUSAMMEN	5893	12	1123	1144	1224	1128	1016	245
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄENDIGE	3089	-	29	383	698	701	852	425
MITH. FAM.-ANGEH.	2238	9	248	450	497	383	400	253
ABHÄENDIGE	21303	61	4968	5407	4318	3224	2944	382
INSGESAMT	26629	70	5244	6241	5513	4308	4196	1060
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄENDIGE	809	-	5	94	185	152	232	141
MITH. FAM.-ANGEH.	305	/	94	81	20	6	23	78
ABHÄENDIGE	261	/	49	64	51	32	53	11
ZUSAMMEN	1375	/	148	239	256	190	308	230
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄENDIGE	668	-	/	100	145	149	192	77
MITH. FAM.-ANGEH.	25	/	/	9	/	/	/	5
ABHÄENDIGE	9086	24	1807	2672	1915	1267	1318	143
ZUSAMMEN	9779	24	1815	2781	2065	1358	1512	274
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄENDIGE	555	-	6	74	126	129	152	69
MITH. FAM.-ANGEH.	24	/	/	5	/	/	/	5
ABHÄENDIGE	2206	5	447	569	458	374	315	37
ZUSAMMEN	2785	5	456	648	588	507	470	110
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄENDIGE	421	-	/	48	104	106	106	55
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄENDIGE	2420	/	274	515	537	501	503	89
ZUSAMMEN	2857	/	279	566	644	610	612	145
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄENDIGE	2453	-	19	316	559	536	682	341
MITH. FAM.-ANGEH.	370	/	103	98	31	13	32	90
ABHÄENDIGE	13973	32	2577	3921	2962	2115	2188	278
ZUSAMMEN	16796	36	2698	4235	3552	2664	2902	709
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
SELBSTÄENDIGE	164	-	/	10	32	45	52	25
MITH. FAM.-ANGEH.	1313	/	114	250	313	232	267	133
ABHÄENDIGE	114	/	21	20	23	24	21	/
ZUSAMMEN	1591	5	136	279	368	301	340	161
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTÄENDIGE	80	-	/	8	14	21	25	11
MITH. FAM.-ANGEH.	161	/	7	32	46	42	28	6
ABHÄENDIGE	2999	10	902	763	594	445	267	10
ZUSAMMEN	3239	10	911	803	653	508	320	35
HANDEL UND VERKEHR								
SELBSTÄENDIGE	215	-	/	25	47	53	57	30
MITH. FAM.-ANGEH.	228	/	10	40	63	55	45	15
ABHÄENDIGE	1525	9	640	280	250	209	127	10
ZUSAMMEN	1969	10	654	345	360	317	229	55
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)								
SELBSTÄENDIGE	176	-	/	25	46	47	36	19
MITH. FAM.-ANGEH.	167	/	14	30	45	41	28	9
ABHÄENDIGE	2693	10	827	523	489	431	341	72
ZUSAMMEN	3035	10	844	578	581	518	405	107
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTÄENDIGE	636	-	10	67	139	166	170	74
MITH. FAM.-ANGEH.	1868	5	145	352	466	370	368	163
ABHÄENDIGE	7330	29	2391	1586	1356	1109	756	104
ZUSAMMEN	9834	34	2546	2006	1961	1644	1294	341

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

## 6. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF, FAMILIENSTAND UND ALTER

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	1 000 DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						65 U. ÄLTER
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	
I N S G E S A M T								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	244	-	15	65	50	41	48	25
MITH.FAM.-ANGEH.	398	9	203	91	33	16	26	21
BEAMTE, RICHTER	257	-	73	86	41	31	23	5
ANGESTELLTE	2892	20	1720	573	237	157	146	39
ARBEITER	4017	61	2478	901	267	154	151	25
ZUSAMMEN	7808	70	4488	1717	627	398	393	115
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	2513	-	14	311	621	586	683	298
MITH.FAM.-ANGEH.	1727	/	45	357	461	356	342	167
BEAMTE, RICHTER	1055	-	11	204	307	291	226	15
ANGESTELLTE	3730	/	261	1012	1053	737	589	77
ARBEITER	8201	/	411	2519	2202	1482	1433	154
ZUSAMMEN	17226	/	742	4403	4644	3453	3273	711
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	332	-	/	7	29	74	121	102
MITH.FAM.-ANGEH.	113	/	/	/	/	11	32	65
BEAMTE, RICHTER	32	-	/	/	6	13	10	/
ANGESTELLTE	385	/	5	37	39	133	106	15
ARBEITER	733	/	8	72	116	226	262	50
ZUSAMMEN	1596	/	14	121	242	456	530	234
I N S G E S A M T								
SELBSTÄNDIGE	3089	-	29	363	698	761	552	425
MITH.FAM.-ANGEH.	2238	9	248	450	497	323	400	253
BEAMTE, RICHTER	1344	-	84	293	354	335	258	10
ANGESTELLTE	7007	20	1987	1623	1340	1027	1140	132
ARBEITER	12952	41	2897	3491	2585	1862	1945	230
I N S G E S A M T	26529	70	5244	6241	5513	4308	4195	1167
M A E N N L I C H								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	143	-	11	53	29	17	20	12
MITH.FAM.-ANGEH.	194	/	101	61	12	/	8	5
BEAMTE, RICHTER	143	-	52	56	14	1	9	/
ANGESTELLTE	827	5	493	236	43	22	21	7
ARBEITER	2732	27	1764	709	116	5	58	4
ZUSAMMEN	4039	35	2621	1114	215	105	115	34
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	2209	-	7	261	522	514	629	286
MITH.FAM.-ANGEH.	152	/	/	37	10	11	21	64
BEAMTE, RICHTER	1161	-	8	190	291	284	224	14
ANGESTELLTE	2610	/	49	536	779	566	525	74
ARBEITER	6228	/	211	1961	1671	1112	1235	141
ZUSAMMEN	12119	/	275	3073	3280	2479	2634	578
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	101	-	/	/	8	12	34	44
MITH.FAM.-ANGEH.	25	/	/	/	/	-	/	21
BEAMTE, RICHTER	16	-	/	/	/	6	6	/
ANGESTELLTE	65	/	/	7	11	14	26	8
ARBEITER	231	/	/	36	36	49	85	23
ZUSAMMEN	427	/	/	48	77	31	153	97
ZUSAMMEN								
SELBSTÄNDIGE	2453	-	19	316	599	536	582	341
MITH.FAM.-ANGEH.	370	/	103	98	31	13	32	90
BEAMTE, RICHTER	1160	-	60	230	346	301	238	10
ANGESTELLTE	3522	5	542	879	833	624	571	89
ARBEITER	9291	27	1975	2704	1823	1211	1179	172
ZUSAMMEN	16796	36	2698	4235	3542	2664	2702	719
W E I B L I C H								
LEDIG								
SELBSTÄNDIGE	100	-	/	12	20	24	29	14
MITH.FAM.-ANGEH.	204	5	102	31	20	13	18	16
BEAMTE, RICHTER	114	-	21	37	27	2	14	/
ANGESTELLTE	2065	15	1227	338	194	135	125	32
ARBEITER	1286	14	714	193	151	104	93	17
ZUSAMMEN	3769	34	2067	603	412	293	278	81
VERHEIRATET								
SELBSTÄNDIGE	304	-	6	50	99	83	54	13
MITH.FAM.-ANGEH.	1576	/	43	320	443	346	321	103
BEAMTE, RICHTER	54	-	/	24	17	3	/	/
ANGESTELLTE	1100	/	213	377	275	169	64	/
ARBEITER	1873	/	202	559	531	370	198	14
ZUSAMMEN	4907	/	467	1330	1364	975	639	133
VERWITWET/GESCHIEDEN								
SELBSTÄNDIGE	32	-	/	/	20	62	88	58
MITH.FAM.-ANGEH.	88	/	/	/	/	11	29	44
BEAMTE, RICHTER	16	-	/	/	/	7	/	/
ANGESTELLTE	320	/	5	30	78	119	80	8
ARBEITER	102	/	6	35	80	177	176	27
ZUSAMMEN	1160	/	12	72	185	376	377	137
ZUSAMMEN								
SELBSTÄNDIGE	276	-	10	67	139	166	170	64
MITH.FAM.-ANGEH.	1808	5	145	352	466	370	368	163
BEAMTE, RICHTER	184	-	24	55	48	35	20	/
ANGESTELLTE	3486	15	1124	744	547	423	269	43
ARBEITER	3661	14	1124	787	762	651	467	58
ZUSAMMEN	9034	34	1224	2006	1961	1644	1294	351

## 7. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF, VERTRIEBENEN- UND FLÜCHTLINGSEIGENSCHAFT UND ALTER

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	1 000 DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
I N S G E S A M T								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	258	-	/	32	67	70	64	22
MITH.FAM.-ANGEH.	116	/	9	22	35	26	18	6
BEAMTE, RICHTER	246	-	17	50	58	66	52	/
ANGESTELLTE	1074	/	323	233	225	167	109	15
ARBEITER	2383	5	440	559	562	401	369	47
ZUSAMMEN	4077	8	792	895	947	731	611	92
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	47	-	/	5	9	12	15	5
MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	5	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	32	-	/	6	7	8	9	/
ANGESTELLTE	163	/	34	36	33	29	26	5
ARBEITER	153	/	37	30	33	26	24	/
ZUSAMMEN	407	/	75	78	86	79	76	14
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	2785	-	25	347	622	619	774	398
MITH.FAM.-ANGEH.	2108	8	237	426	457	353	380	246
BEAMTE, RICHTER	1067	-	65	238	289	261	197	17
ANGESTELLTE	5770	17	1629	1354	1122	830	706	112
ARBEITER	10416	36	2420	2903	1991	1435	1452	180
ZUSAMMEN	22145	61	4376	5268	4481	3498	3509	954
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	3089	-	29	383	698	701	852	425
MITH.FAM.-ANGEH.	2238	9	248	450	497	383	400	253
BEAMTE, RICHTER	1344	-	84	293	354	335	258	20
ANGESTELLTE	7007	20	1987	1623	1380	1027	840	132
ARBEITER	12952	41	2897	3491	2585	1862	1845	230
I N S G E S A M T	26629	70	5244	6241	5513	4308	4196	1060
M A E N N L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	207	-	/	26	51	56	54	19
MITH.FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	211	-	12	39	51	58	49	/
ANGESTELLTE	522	/	83	120	132	100	74	13
ARBEITER	1696	/	311	421	382	257	282	38
ZUSAMMEN	2648	5	411	608	617	473	460	75
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	39	-	/	/	8	10	12	5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	28	-	/	5	5	7	9	/
ANGESTELLTE	87	/	8	19	18	18	19	5
ARBEITER	114	/	29	24	24	17	18	/
ZUSAMMEN	269	/	39	52	55	52	59	12
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	2207	-	17	287	501	469	616	317
MITH.FAM.-ANGEH.	357	/	99	95	29	12	30	88
BEAMTE, RICHTER	921	-	47	195	250	235	181	15
ANGESTELLTE	2913	/	451	740	683	486	478	72
ARBEITER	7482	24	1635	2259	1418	937	1079	131
ZUSAMMEN	13879	31	2248	3575	2880	2139	2383	622
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	2453	-	19	316	559	536	682	341
MITH.FAM.-ANGEH.	370	/	103	98	31	13	32	90
BEAMTE, RICHTER	1160	-	60	238	306	300	238	18
ANGESTELLTE	3522	5	542	879	833	604	571	89
ARBEITER	9291	27	1975	2704	1823	1211	1379	172
ZUSAMMEN	16796	36	2698	4235	3552	2664	2902	709
W E I B L I C H								
BUNDESVERTRIEBENENAUSSWEIS A UND B								
SELBSTAENDIGE	50	-	/	6	16	14	10	/
MITH.FAM.-ANGEH.	104	/	6	20	33	25	16	/
BEAMTE, RICHTER	35	-	5	11	8	8	/	/
ANGESTELLTE	552	/	241	113	93	67	34	/
ARBEITER	687	/	129	138	180	144	87	8
ZUSAMMEN	1429	/	382	287	330	258	151	18
BUNDESFLUECHTLINGSAUSSWEIS C								
SELBSTAENDIGE	7	-	/	/	/	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	/	-	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	75	/	26	17	15	11	6	/
ARBEITER	39	/	8	6	9	10	6	/
ZUSAMMEN	138	/	36	26	31	27	17	/
UEBRIGE BEVOELKERUNG								
SELBSTAENDIGE	578	-	9	61	121	149	158	81
MITH.FAM.-ANGEH.	1752	/	138	331	428	342	350	158
BEAMTE, RICHTER	145	-	19	43	38	26	17	/
ANGESTELLTE	2858	13	1178	614	440	344	228	41
ARBEITER	2934	12	785	643	573	498	373	50
ZUSAMMEN	8267	30	2128	1692	1600	1359	1125	332
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	636	-	10	67	139	166	170	84
MITH.FAM.-ANGEH.	1868	5	145	352	466	370	368	153
BEAMTE, RICHTER	184	-	24	55	48	35	20	/
ANGESTELLTE	3486	15	1445	744	547	423	269	43
ARBEITER	3661	14	922	787	762	651	467	58
ZUSAMMEN	9834	34	2546	2006	1961	1644	1294	351

BERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF UND WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	VERARBEITENDES GEWERBE 1)	BAUGEWERBE	HANDEL
I N S G E S A M T						
SELBSTÄNDIGE	3089	374	/	556	184	584
MITH.FAM.-ANGEH.	2238	1617	/	153	30	239
BEAMTE, RICHTER	1344	5	/	/	/	/
ANGESTELLTE	7007	28	148	2197	212	1635
ARBEITER	12952	342	547	7140	1763	622
INSGESAMT	26629	2965	699	10049	2189	3180
M A E N N L I C H						
SELBSTÄNDIGE	2453	809	/	483	179	475
MITH.FAM.-ANGEH.	370	305	/	20	5	21
BEAMTE, RICHTER	1160	5	/	/	/	/
ANGESTELLTE	3522	20	122	1406	148	580
ARBEITER	9291	237	532	5077	1748	390
ZUSAMMEN	16796	1375	657	6988	2080	1466
W E I B L I C H						
SELBSTÄNDIGE	636	164	/	73	6	219
MITH.FAM.-ANGEH.	1868	1313	/	133	25	218
BEAMTE, RICHTER	184	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	3486	9	26	791	63	1055
ARBEITER	3661	105	15	2064	16	232
ZUSAMMEN	9834	1591	42	3061	110	1714

STELLUNG IM BERUF	VERKEHR UND NACHRICHTEN- VERMITTLUNG	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENT- LEISTUNGEN	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER 2)	GEBIETS- KOOPERATIONEN 3)	OHNE ANGABE
I N S G E S A M T						
SELBSTÄNDIGE	87	25	569	/	/	7
MITH.FAM.-ANGEH.	13	/	175	6	/	/
BEAMTE, RICHTER	481	18	306	35	495	/
ANGESTELLTE	295	474	1094	190	715	20
ARBEITER	699	32	1078	241	435	52
INSGESAMT	1574	551	3221	474	1647	81
M A E N N L I C H						
SELBSTÄNDIGE	80	21	398	/	/	5
MITH.FAM.-ANGEH.	/	/	16	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	441	17	195	34	464	/
ANGESTELLTE	176	251	353	68	389	8
ARBEITER	619	7	318	17	307	41
ZUSAMMEN	1319	296	1280	121	1160	55
W E I B L I C H						
SELBSTÄNDIGE	6	/	171	/	/	/
MITH.FAM.-ANGEH.	10	/	159	/	/	/
BEAMTE, RICHTER	40	/	111	/	31	/
ANGESTELLTE	119	223	741	122	327	12
ARBEITER	80	25	760	224	129	11
ZUSAMMEN	255	254	1742	373	486	27

1) OHNE BAUGEWERBE 2) OHNE VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG 3) OHNE VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG

9. ERWERBSPERSONEN IM MAI 1965 NACH ALTER, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000														
ALTER VON...BIS UNT...JAHR.	INS- GESAMT	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U.FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)			
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	
I N S G E S A M T														
L E D I G														
UNT.15	70	-	8	/	-	/	34	-	/	14	-	/	12	
15 - 20	2542	/	112	38	/	/	1302	/	/	568	/	6	509	
20 - 25	1954	/	67	27	/	/	996	/	/	379	/	5	459	
25 - 30	1251	11	53	22	12	5	664	7	/	181	8	/	283	
30 - 35	471	9	24	13	6	/	225	7	/	61	5	/	117	
35 - 40	328	9	14	11	6	/	126	5	/	39	6	/	109	
40 - 45	302	7	12	11	5	/	103	6	/	34	6	/	115	
45 - 50	183	/	6	7	/	/	55	/	/	23	5	/	77	
50 - 55	216	5	8	9	7	/	57	7	/	23	7	/	93	
55 - 60	234	5	10	10	7	/	59	7	/	24	6	/	104	
60 - 65	161	8	12	10	/	/	31	7	/	14	5	/	69	
65U.MEHR	115	9	17	/	5	/	8	7	/	/	5	/	52	
ZUSAMMEN	7827	69	342	163	58	18	3660	60	17	1365	57	21	1998	
V E R H E I R A T E T														
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 20	34	/	/	/	/	/	18	/	/	8	/	/	5	
20 - 25	710	/	29	/	/	5	394	6	5	131	/	5	125	
25 - 30	2166	24	118	19	29	16	1244	31	20	311	21	13	320	
30 - 35	2243	60	134	29	60	19	1249	51	22	277	36	15	293	
35 - 40	2397	98	146	30	71	20	1189	74	26	313	58	22	351	
40 - 45	2253	97	158	20	74	27	1002	81	38	282	69	24	382	
45 - 50	1522	68	92	16	56	18	625	64	27	209	55	20	273	
50 - 55	1937	95	125	20	92	24	755	87	31	261	70	21	357	
55 - 60	1883	109	130	26	107	18	779	89	29	207	62	18	309	
60 - 65	1398	117	111	20	81	9	550	70	17	135	49	9	230	
65U.MEHR	712	121	138	8	65	7	131	64	15	33	49	7	75	
ZUSAMMEN	17255	790	1181	192	636	163	7935	616	229	2167	472	155	2719	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N														
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
20 - 25	13	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	5	
25 - 30	56	/	/	/	/	/	29	/	/	12	/	/	12	
30 - 35	66	/	/	/	/	/	33	/	/	10	/	/	16	
35 - 40	90	/	/	/	/	/	37	/	/	17	/	/	24	
40 - 45	153	/	/	/	/	/	58	5	/	26	8	/	48	
45 - 50	172	7	/	/	/	/	64	6	/	27	6	/	54	
50 - 55	287	19	6	/	8	/	103	14	/	41	10	/	80	
55 - 60	309	23	11	/	10	/	110	17	/	39	12	/	81	
60 - 65	225	23	16	5	9	/	66	19	/	23	8	/	53	
65U.MEHR	234	36	56	/	19	/	22	28	/	10	19	/	33	
ZUSAMMEN	1604	115	95	21	54	5	527	94	6	206	69	7	406	
I N S G E S A M T														
UNT.15	70	-	8	/	-	/	34	-	/	14	-	-	12	
15 - 20	2577	/	113	39	/	/	1321	/	5	576	/	6	515	
20 - 25	2677	6	96	31	5	8	1396	10	8	512	6	10	588	
25 - 30	3473	35	172	42	42	21	1937	39	22	504	30	16	615	
30 - 35	2780	69	159	43	66	21	1506	59	23	347	44	17	426	
35 - 40	2814	108	162	43	78	22	1352	81	28	368	68	23	483	
40 - 45	2708	109	171	32	81	28	1163	92	39	341	83	25	545	
45 - 50	1877	78	100	24	63	19	743	74	27	259	66	21	404	
50 - 55	2440	119	138	33	107	25	915	108	32	325	87	22	530	
55 - 60	2426	137	151	40	123	19	948	113	31	271	80	19	495	
60 - 65	1785	148	138	35	94	11	646	96	18	172	62	12	352	
65U.MEHR	1061	165	211	14	88	10	161	98	19	47	73	12	160	
INSGESAMT	26686	974	1617	376	748	186	12121	771	252	3738	598	183	5123	

1) EINSCHL. GEBIETSKRÄFTIGKEITEN UND SOZIALVERSICHERUNG

9. ERWERBSPERSONEN IM MAI 1965 NACH ALTER, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000														
ALTER VON...BIS UNT...JAHR.	INS- GESAMT	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)			
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM. ANG.	AB- HAENGIGE	
M A E N N L I C H														
L E D I G														
UNT. 15	36	-	/	/	-	/	24	-	/	5	-	/	/	
15 - 20	1313	/	57	26	/	/	902	/	/	215	/	/	111	
20 - 25	1112	/	36	21	/	/	712	/	/	190	/	/	138	
25 - 30	830	10	36	17	11	/	519	6	/	111	/	/	110	
30 - 35	286	9	16	9	5	/	163	5	/	34	/	/	41	
35 - 40	141	8	7	8	/	/	66	/	/	14	/	/	25	
40 - 45	75	/	/	/	/	/	35	/	/	7	/	/	16	
45 - 50	45	/	/	/	/	/	19	/	/	5	/	/	12	
50 - 55	60	/	/	/	/	/	19	/	/	5	/	/	17	
55 - 60	60	/	/	5	/	/	21	/	/	6	/	/	16	
60 - 65	55	5	/	7	/	/	17	/	/	/	/	/	14	
65 U. MEHR	34	6	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	
ZUSAMMEN	4048	50	174	104	34	11	2499	32	6	597	27	/	510	
V E R H E I R A T E T														
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
20 - 25	274	/	/	/	/	/	195	/	/	43	/	/	25	
25 - 30	1424	21	13	15	27	/	940	23	/	205	14	/	162	
30 - 35	1653	55	15	23	57	/	1025	40	/	213	25	/	196	
35 - 40	1760	87	8	25	68	/	992	57	/	238	44	/	238	
40 - 45	1524	86	/	14	69	/	795	61	/	193	51	/	250	
45 - 50	1061	60	/	11	53	/	504	50	/	149	40	/	190	
50 - 55	1421	86	/	15	88	/	629	69	/	204	57	/	268	
55 - 60	1464	102	/	21	102	/	691	75	/	171	53	/	241	
60 - 65	1177	113	10	18	78	/	521	63	/	119	44	/	208	
65 U. MEHR	579	119	54	6	64	/	126	57	/	31	46	/	66	
ZUSAMMEN	12339	730	109	149	608	13	6420	496	18	1566	376	12	1844	
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N														
UNT. 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
20 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
25 - 30	22	/	/	/	/	/	14	/	/	/	/	/	/	
30 - 35	27	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/	/	
35 - 40	28	/	/	/	/	/	15	/	/	5	/	/	/	
40 - 45	29	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/	5	
45 - 50	28	/	/	/	/	/	14	/	/	5	/	/	5	
50 - 55	53	/	/	/	/	/	27	/	/	7	/	/	10	
55 - 60	73	/	/	/	/	/	37	/	/	8	/	/	13	
60 - 65	82	7	/	/	5	/	37	6	/	8	/	/	12	
65 U. MEHR	97	17	19	/	12	/	13	9	/	/	6	/	12	
ZUSAMMEN	440	30	22	10	26	/	190	27	/	47	19	/	69	
I N S G E S A M T														
UNT. 15	36	-	/	/	-	/	24	-	/	5	-	/	/	
15 - 20	1315	/	57	26	/	/	904	/	/	215	/	/	111	
20 - 25	1387	5	38	23	/	/	907	6	/	233	/	/	163	
25 - 30	2276	31	49	32	38	6	1473	29	/	321	19	/	275	
30 - 35	1966	63	31	33	62	/	1204	45	/	250	29	/	241	
35 - 40	1929	95	16	33	73	/	1073	61	/	256	49	/	267	
40 - 45	1628	90	5	18	73	/	846	64	/	203	55	/	270	
45 - 50	1135	62	/	13	56	/	536	52	/	159	44	/	206	
50 - 55	1534	90	/	19	93	/	675	77	/	216	62	/	296	
55 - 60	1596	107	8	27	108	/	749	81	/	185	58	/	271	
60 - 65	1315	125	15	27	85	/	575	70	/	131	49	/	233	
65 U. MEHR	710	141	78	11	77	5	143	69	5	37	55	/	88	
INSGESAMT	16827	809	305	262	668	25	9109	555	24	2210	421	16	2423	

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

9. ERWERBSPERSONEN IM MAI 1965 NACH ALTER, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

ALTER VON...BIS UNT...JAHR.	INS- GESAMT	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U.FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)1)		
		SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.ANG.	AB- HAENGIGE
WEIBLICH													
LEDIG													
UNT.15	34	-	/	/	-	/	10	-	/	9	-	/	10
15 - 20	1229	/	55	13	/	/	400	/	/	353	/	5	398
20 - 25	842	/	30	6	/	/	284	/	/	190	/	/	322
25 - 30	421	/	16	5	/	/	145	/	/	70	/	/	173
30 - 35	185	/	8	/	/	/	62	/	/	27	/	/	76
35 - 40	188	/	7	/	/	/	60	/	/	25	/	/	83
40 - 45	226	/	9	7	/	/	68	/	/	27	/	/	99
45 - 50	137	/	5	5	/	/	36	/	/	17	/	/	65
50 - 55	157	/	6	5	/	/	37	/	/	18	/	/	75
55 - 60	174	/	6	6	5	/	38	5	/	19	/	/	88
60 - 65	106	/	9	/	/	/	14	5	/	10	/	/	55
65U.MEHR	81	/	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	43
ZUSAMMEN	3779	19	168	59	24	7	1161	28	12	768	30	17	1488
VERHEIRATET													
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	32	/	/	/	/	/	16	/	/	8	/	/	5
20 - 25	437	/	28	/	/	/	199	/	/	88	/	5	100
25 - 30	742	/	105	5	/	14	303	9	19	106	6	13	157
30 - 35	591	5	118	6	/	17	224	12	20	64	11	14	98
35 - 40	637	11	138	5	/	19	197	16	25	75	14	21	113
40 - 45	729	11	156	6	5	26	207	20	36	89	19	22	132
45 - 50	461	8	91	5	/	18	121	14	25	60	15	19	84
50 - 55	516	9	123	6	/	23	127	18	29	57	13	20	89
55 - 60	419	7	127	5	5	17	87	14	27	36	9	17	68
60 - 65	221	/	101	/	/	8	29	7	15	16	6	8	22
65U.MEHR	133	/	84	/	/	/	5	7	11	/	/	/	8
ZUSAMMEN	4916	61	1073	43	28	150	1515	119	211	602	96	143	875
VERWITWET/GESCHIEDEN													
UNT.15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	12	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/
25 - 30	34	/	/	/	/	/	15	/	/	8	/	/	10
30 - 35	39	/	/	/	/	/	17	/	/	6	/	/	12
35 - 40	62	/	/	/	/	/	21	/	/	12	/	/	20
40 - 45	124	/	/	/	/	/	42	/	/	23	5	/	43
45 - 50	144	7	/	/	/	/	50	5	/	23	/	/	49
50 - 55	234	17	6	/	6	/	77	11	/	34	9	/	70
55 - 60	236	20	11	/	6	/	73	13	/	31	9	/	68
60 - 65	143	16	14	/	5	/	28	14	/	15	5	/	41
65U.MEHR	137	19	37	/	7	/	9	19	/	5	12	/	21
ZUSAMMEN	1164	85	73	12	28	/	337	68	6	159	50	7	337
INSGESAMT													
UNT.15	34	-	/	/	-	/	10	-	/	9	-	/	10
15 - 20	1262	/	56	13	/	/	417	/	/	361	/	5	404
20 - 25	1290	/	58	8	/	6	489	/	6	280	/	9	426
25 - 30	1197	/	122	10	/	15	463	11	20	184	11	14	340
30 - 35	814	6	127	10	5	18	303	14	20	97	14	16	185
35 - 40	886	14	146	10	6	19	278	19	26	113	19	21	216
40 - 45	1079	19	166	13	8	26	318	27	37	138	27	24	275
45 - 50	742	16	97	11	7	18	207	22	26	100	22	20	198
50 - 55	906	29	135	14	14	24	240	31	30	109	25	21	234
55 - 60	829	29	144	14	15	18	199	32	29	86	22	18	224
60 - 65	470	23	123	8	10	10	71	26	16	41	14	10	118
65U.MEHR	351	25	133	/	11	6	18	30	15	10	19	9	72
INSGESAMT	9859	164	1313	114	80	161	3013	215	228	1528	176	167	2700

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

## 10. WOHNBEVÖLKERUNG UND ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAI 1965 NACH ALTER UND FAMILIENSTAND

1 000

ALTER VON ... BIS ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET/GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- QUOTEN
I N S G E S A M T												
UNTER 13	11291	-	-	11291	-	-	-	-	-	-	-	-
13 - 14	795	/	/	795	/	/	-	-	-	-	-	-
14 - 15	797	68	8,6	797	68	8,6	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3798	2577	67,8	3735	2542	68,0	61	34	55,2	/	/	/
20 - 25	3485	2677	76,8	2343	1954	83,4	1126	710	63,1	17	13	79,0
25 - 30	4755	3473	73,0	1424	1251	87,9	3266	2166	66,3	66	56	84,2
30 - 35	3878	2780	71,7	515	471	91,4	3282	2243	68,4	81	66	81,8
35 - 40	3908	2814	72,0	361	328	90,8	3434	2397	69,8	113	90	79,1
40 - 45	3901	2708	69,4	339	302	88,9	3345	2253	67,4	217	153	70,7
45 - 50	2775	1877	67,6	212	183	86,3	2283	1522	66,7	281	172	61,2
50 - 55	3823	2440	63,8	261	216	82,7	2982	1937	64,9	579	287	49,5
55 - 60	4051	2426	59,9	306	234	76,5	3050	1883	61,7	694	309	44,4
60 - 65	3703	1785	48,2	294	161	54,9	2637	1398	53,0	773	225	29,1
65 - 70	2937	658	22,4	262	71	27,0	1826	472	25,8	849	115	13,5
70 - 75	2086	264	12,7	181	27	15,0	1680	171	15,8	825	66	8,0
75 U. MEHR	2442	139	5,7	194	17	8,9	819	69	8,5	1429	53	3,7
INSGESAMT	58425	26686	45,7	23310	7827	33,6	29190	17255	59,1	5925	1604	27,1
M A E N N L I C H												
UNTER 13	5832	-	-	5832	-	-	-	-	-	-	-	-
13 - 14	417	/	/	417	/	/	-	-	-	-	-	-
14 - 15	413	35	8,5	413	35	8,5	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1944	1315	67,7	1941	1313	67,6	/	/	/	/	/	/
20 - 25	1652	1387	84,0	1370	1112	81,2	280	274	97,6	/	/	/
25 - 30	2427	2276	93,8	960	830	86,5	1446	1424	98,5	22	22	98,6
30 - 35	2001	1966	98,3	310	286	92,4	1663	1653	99,4	28	27	97,8
35 - 40	1957	1929	98,5	156	141	90,0	1771	1760	99,4	29	28	95,9
40 - 45	1667	1628	97,7	87	75	86,5	1549	1524	98,4	31	29	92,0
45 - 50	1173	1135	96,8	53	45	86,1	1090	1061	97,4	30	28	94,0
50 - 55	1621	1534	94,6	73	60	82,1	1486	1421	95,6	62	53	85,5
55 - 60	1765	1596	90,5	80	60	75,8	1598	1464	91,6	87	73	83,7
60 - 65	1683	1315	78,1	79	55	69,8	1489	1177	79,1	115	82	71,6
65 - 70	1213	441	36,4	49	20	41,3	1032	380	36,8	132	41	31,3
70 - 75	800	173	21,7	29	7	24,8	631	139	22,0	139	27	19,5
75 U. MEHR	939	95	10,2	33	6	19,4	562	61	10,8	344	28	8,2
ZUSAMMEN	27502	16827	61,2	11880	4048	34,1	14600	12339	84,5	1022	440	43,1
W E I B L I C H												
UNTER 13	5459	-	-	5459	-	-	-	-	-	-	-	-
13 - 14	378	/	/	378	/	/	-	-	-	-	-	-
14 - 15	385	33	8,7	385	33	8,7	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1854	1262	68,0	1794	1229	68,5	59	32	53,7	/	/	/
20 - 25	1833	1290	70,4	973	842	86,5	845	437	51,7	15	12	77,2
25 - 30	2328	1197	51,4	464	421	90,8	1820	742	40,8	44	34	77,1
30 - 35	1877	814	43,4	205	185	90,0	1619	591	36,5	53	39	73,5
35 - 40	1952	886	45,4	205	188	91,5	1663	637	38,3	84	62	73,2
40 - 45	2234	1079	48,3	253	226	89,7	1797	729	40,6	185	124	67,0
45 - 50	1603	742	46,3	159	137	86,4	1193	461	38,6	251	144	57,3
50 - 55	2201	906	41,1	189	157	83,0	1496	516	34,5	517	234	45,2
55 - 60	2286	829	36,3	227	174	76,8	1452	419	28,9	608	236	38,8
60 - 65	2020	470	23,3	215	106	49,4	1148	221	19,3	658	143	21,7
65 - 70	1724	216	12,6	213	51	23,7	794	92	11,6	717	73	10,2
70 - 75	1286	91	7,1	151	20	13,0	449	32	7,1	686	39	5,7
75 U. MEHR	1503	44	2,9	161	11	6,7	257	8	3,3	1085	24	2,2
ZUSAMMEN	30924	9859	31,9	11430	3779	33,1	14590	4916	33,7	4904	1164	23,7



## 11. ERWERBSLOSE IM MAI 1965

1 000  
A. NACH DER DAUER DER ARBEITSUCHE

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAUER DER ARBEITSUCHE								ANGABE FEHLT	ARBEITSLOS OHNE FR. ERWERBST.
		UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNT. 1 JAHR	1 BIS UNTER 2 JAHRE	2 UND MEHR JAHRE				
MAENNlich	31	5	7	7	5	/	/	/	/	/	/
WEIBlich	25	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	57	11	13	10	7	5	/	/	/	/	/

## 8. NACH DEM ALTER

GESCHLECHT	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN											
		UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
MAENNlich	31	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	5	/
WEIBlich	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	57	/	/	7	9	/	/	6	/	5	8	7	/

## C. NACH DEM FAMILIENSTAND

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT				MAENNlich				WEIBlich			
	INS- GESAMT	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.	ZU- SAMMEN	LEDIG	VER- HEIRATET	VERWITW. GESCH.
BUNDES GEBIET	57	19	29	9	31	9	20	/	25	10	9	6

## D. NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNlich				WEIBlich			
	INS- GESAMT	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.	ZU- SAMMEN	SELBST. MITH.	ABHAENG.	OHNE FR. ERWERBST.
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	37	/	33	/	23	/	21	/	14	/	12	/
HANDEL UND VERKEHR	7	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBE- REICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	11	/	11	/	/	/	/	/	8	/	8	/
INSGESAMT	57	/	52	/	31	/	29	/	25	/	23	/

1) EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

## 12. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN

1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN										100 000 UND MEHR
			UNTER 1 000	1 000	2 000	3 000	5 000	10 000	20 000	25 000	50 000	100 000	
				2 000	3 000	5 000	10 000	20 000	25 000	50 000	100 000		
I N S G E S A M T													
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTÄNDIGE	974	492	189	76	72	70	25	7	12	8	23	
	MITH.FAM.-ANGEH.	1617	881	318	124	107	102	33	11	13	8	22	
	BEAMTE, RICHTER	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ANGESTELLTE	28	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ARBEITER	342	137	57	26	28	30	15	/	8	8	30	
	ZUSAMMEN	2965	1519	570	228	210	205	75	21	34	24	80	
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTÄNDIGE	747	89	88	48	66	84	65	18	61	38	192	
	MITH.FAM.-ANGEH.	186	20	24	13	18	25	16	/	15	10	42	
	BEAMTE, RICHTER	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ANGESTELLTE	2577	103	140	94	155	254	245	68	257	180	1081	
	ARBEITER	9502	1056	964	557	704	1037	853	236	735	604	2758	
	ZUSAMMEN	13018	1268	1217	711	943	1401	1179	325	1069	832	4075	
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTÄNDIGE	770	59	58	33	56	71	67	20	66	47	293	
	MITH.FAM.-ANGEH.	252	22	24	14	23	28	23	7	19	15	77	
	BEAMTE, RICHTER	481	30	33	22	31	47	47	12	39	30	190	
	ANGESTELLTE	1930	110	100	66	101	154	154	47	161	132	906	
	ARBEITER	1321	104	94	51	72	102	86	25	94	83	611	
	ZUSAMMEN	4754	324	309	185	282	403	376	112	379	307	2077	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN))	SELBSTÄNDIGE	598	36	43	26	37	57	56	14	52	34	244	
	MITH.FAM.-ANGEH.	183	20	19	13	13	22	15	5	14	10	53	
	BEAMTE, RICHTER	853	52	41	31	42	67	85	20	81	60	374	
	ANGESTELLTE	2473	114	120	80	122	184	217	64	207	153	1212	
	ARBEITER	1787	143	129	77	121	170	150	41	143	110	702	
	ZUSAMMEN	5893	365	353	226	335	499	523	145	496	366	2585	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTÄNDIGE	3089	675	377	182	231	282	213	59	191	126	752	
	MITH.FAM.-ANGEH.	2238	943	386	163	160	177	87	25	61	42	194	
	BEAMTE, RICHTER	1344	85	75	54	74	114	132	33	120	90	567	
	ANGESTELLTE	7007	333	365	242	381	596	617	179	626	466	3202	
	ARBEITER	12952	1440	1244	710	924	1338	1103	306	980	805	4102	
	INSGESAMT	26629	3476	2448	1350	1770	2508	2153	602	1978	1529	8817	
M A E N N L I C H													
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTÄNDIGE	809	413	153	61	58	60	21	7	10	7	20	
	MITH.FAM.-ANGEH.	305	170	57	23	18	22	7	/	/	/	/	
	BEAMTE, RICHTER	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ANGESTELLTE	20	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ARBEITER	237	93	39	18	19	22	11	/	6	5	22	
	ZUSAMMEN	1375	683	254	103	98	106	40	11	19	14	47	
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTÄNDIGE	668	82	82	41	61	76	57	16	54	32	168	
	MITH.FAM.-ANGEH.	25	5	5	/	/	/	/	/	/	/	/	
	BEAMTE, RICHTER	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	ANGESTELLTE	1685	67	87	59	103	169	164	46	176	119	696	
	ARBEITER	7396	834	734	426	535	787	661	191	587	453	2189	
	ZUSAMMEN	9779	989	908	527	701	1036	885	252	819	604	3059	
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTÄNDIGE	555	37	40	22	41	50	48	15	47	35	221	
	MITH.FAM.-ANGEH.	24	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	
	BEAMTE, RICHTER	441	27	32	22	30	45	44	12	36	29	166	
	ANGESTELLTE	756	47	38	28	39	60	61	17	60	50	357	
	ARBEITER	1009	87	77	41	58	80	66	19	71	61	448	
	ZUSAMMEN	2785	199	188	114	169	238	221	64	216	177	1200	
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN))	SELBSTÄNDIGE	421	20	29	18	26	41	40	10	38	26	174	
	MITH.FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	
	BEAMTE, RICHTER	710	43	34	25	35	54	72	18	69	50	310	
	ANGESTELLTE	1061	50	53	34	56	86	92	26	90	68	506	
	ARBEITER	649	61	50	29	52	63	48	14	53	37	241	
	ZUSAMMEN	2857	175	168	108	169	246	254	69	251	182	1237	
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTÄNDIGE	2453	552	304	142	185	226	167	47	148	100	582	
	MITH.FAM.-ANGEH.	370	178	66	26	23	30	12	/	6	5	21	
	BEAMTE, RICHTER	1160	72	67	48	66	99	117	29	105	79	479	
	ANGESTELLTE	3522	169	182	122	199	317	318	89	327	238	1561	
	ARBEITER	9291	1075	900	514	665	952	787	226	717	556	2900	
	ZUSAMMEN	16796	2046	1518	851	1137	1625	1400	395	1304	977	5543	

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

## 12. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE GEMEINDEGROßESSENKLASSEN

1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH	STELLUNG IM BERUF	INS- GESAMT	1 000									
			DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN									
			UNTER 1 000	1 000 2 000	2 000 3 000	3 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
W E I B L I C H												
LAND- UND FORST- WIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	SELBSTAENDIGE	164	79	36	15	14	10	/	/	/	/	/
	MITH.FAM.-ANGEH.	1313	711	261	101	88	80	26	9	11	7	19
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ARBEITER	105	45	18	8	8	8	/	/	/	/	9
	ZUSAMMEN	1591	835	316	124	112	99	35	10	16	10	32
PRODUZIERENDES GEWERBE	SELBSTAENDIGE	80	7	6	7	5	9	7	/	7	6	24
	MITH.FAM.-ANGEH.	161	15	20	11	16	21	14	/	14	9	38
	BEAMTE, RICHTER	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	892	37	53	36	52	85	81	22	81	61	385
	ARBEITER	2106	222	230	131	168	250	191	46	148	152	569
	ZUSAMMEN	3239	280	308	184	242	365	294	72	250	228	1017
HANDEL UND VERKEHR	SELBSTAENDIGE	215	22	18	11	15	22	19	5	19	12	72
	MITH.FAM.-ANGEH.	228	20	22	13	21	25	21	6	18	13	68
	BEAMTE, RICHTER	40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	24
	ANGESTELLTE	1173	63	63	38	62	95	93	30	100	82	549
	ARBEITER	312	17	17	9	14	21	20	6	23	22	163
	ZUSAMMEN	1969	125	121	71	113	165	155	48	163	130	876
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN) 1)	SELBSTAENDIGE	176	16	14	7	12	16	16	/	14	8	70
	MITH.FAM.-ANGEH.	167	19	17	12	12	21	14	/	13	9	48
	BEAMTE, RICHTER	143	10	7	6	8	13	12	/	12	9	64
	ANGESTELLTE	1412	63	67	46	66	98	125	38	117	85	706
	ARBEITER	1138	83	79	48	68	107	102	27	90	73	461
	ZUSAMMEN	3035	190	185	119	166	254	269	76	246	184	1348
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	SELBSTAENDIGE	636	123	73	40	47	57	47	11	42	26	170
	MITH.FAM.-ANGEH.	1868	765	320	137	137	147	75	22	55	37	173
	BEAMTE, RICHTER	184	13	8	7	9	15	15	3	15	11	88
	ANGESTELLTE	3486	164	184	120	182	278	299	91	299	228	1641
	ARBEITER	3661	366	344	196	259	385	317	79	263	249	1202
	ZUSAMMEN	9834	1430	930	499	633	883	753	207	674	552	3273

1) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

## 13. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTER, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND NETTOEINKOMMENSGRUPPEN \*

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	INSGESAMT		DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM						
			UNTER 150	150 BIS UNT. 300	300 BIS UNT. 600	600 BIS UNT. 800	800 BIS UNT. 1 200	1 200 BIS UNT. 1 800	1 800 U. MEHR
	1 000	%							
I N S G E S A M T									
STELLUNG IM BERUF 1)									
SELBSTÄENDIGE	1889	100	2,2	5,4	18,0	19,7	24,8	14,9	15,0
BEAMTE, RICHTER	1326	100	/	1,6	14,1	28,7	36,2	16,4	2,8
ANGESTELLTE	6766	100	9,0	7,8	32,9	23,2	18,9	6,3	2,0
ARBEITER	12706	100	8,6	11,1	46,9	27,9	5,3	0,2	/
INSGESAMT	22687	100	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN									
UNTER 25	4924	100	27,3	16,4	45,4	9,4	1,4	0,1	/
25 - 45	10205	100	2,1	6,5	36,7	33,0	15,9	4,3	1,5
45 - 65	6975	100	2,4	7,6	36,2	27,5	16,1	6,6	3,7
65 U. MEHR	583	100	3,9	11,3	34,0	19,7	15,4	8,4	7,2
INSGESAMT	22687	100	7,7	9,1	38,4	25,8	12,8	4,2	2,0
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)									
PRODUZIERENDES GEWERBE	12559	100	6,7	7,1	41,2	29,4	11,3	2,9	1,4
HANDEL UND VERKEHR	4358	100	9,6	9,4	37,4	24,3	12,9	4,0	2,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	5437	100	8,1	12,8	32,0	19,6	16,7	7,5	3,3
INSGESAMT	22353	100	7,6	8,9	38,2	26,0	12,9	4,2	2,1

FUßNOTEN SIEHE AM ENDE DER TABELLE

## 13. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTER, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND NETTOEINKOMMENSGRUPPEN •

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	DAVON IN DEN NETTOEINKOMMENSGRUPPEN VON... BIS UNTER... DM									
	INSGESAMT		UNTER	150 BIS	300 BIS	600 BIS	800 BIS	1 200 BIS	1 800 U.	
			150	UNT. 300	UNT. 600	UNT. 800	UNT. 1 200	UNT. 1 800	MEHR	
	1 000									
M A E N N L I C H										
STELLUNG IM BERUF 1)										
SELBSTÄNDIGE	1471	100	0,6	2,7	14,3	19,8	27,6	17,5	17,6	
BEAMTE, RICHTER	1145	100	0,2	1,3	13,7	28,8	35,6	17,2	3,1	
ANGESTELLTE	3436	100	5,1	2,3	15,2	28,8	32,8	11,8	3,9	
ARBEITER	9136	100	7,1	3,0	44,5	37,7	7,4	0,2	/	
ZUSAMMEN	15188	100	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8	
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN										
UNTER 25	2557	100	30,6	10,1	42,2	14,7	2,3	0,2	/	
25 - 45	7204	100	0,4	0,8	29,7	40,9	20,5	5,7	2,0	
45 - 65	4979	100	0,4	1,3	31,9	33,0	20,1	8,5	4,9	
65 U. MEHR	448	100	1,6	6,5	33,9	21,8	17,6	10,0	8,7	
ZUSAMMEN	15188	100	5,5	2,7	32,6	33,3	17,2	5,8	2,8	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)										
PRODUZIERENDES GEWERBE	9544	100	6,2	2,4	35,5	36,2	14,2	3,7	1,8	
HANDEL UND VERKEHR	2672	100	5,4	2,5	30,5	33,1	18,8	6,0	3,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	2732	100	3,0	2,8	22,8	24,9	26,9	13,6	6,0	
ZUSAMMEN	14947	100	5,5	2,5	32,3	33,6	17,4	5,9	2,9	
W E I B L I C H										
STELLUNG IM BERUF 1)										
SELBSTÄNDIGE	418	100	7,9	14,9	31,0	19,4	14,8	5,9	6,0	
BEAMTE, RICHTER	181	100	0,3	3,7	16,5	27,9	39,7	11,2	0,6	
ANGESTELLTE	3330	100	13,0	13,5	51,0	17,4	4,5	0,5	0,1	
ARBEITER	3571	100	12,5	31,9	52,9	2,6	0,2	/	/	
ZUSAMMEN	7499	100	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4	
ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN										
UNTER 25	2367	100	23,7	23,2	48,9	3,8	0,4	/	/	
25 - 45	3000	100	6,3	20,2	53,7	13,9	4,9	0,8	0,3	
45 - 65	1996	100	7,3	23,4	46,8	13,9	6,2	1,7	0,8	
65 U. MEHR	135	100	11,7	27,0	34,5	12,9	8,3	3,1	2,5	
ZUSAMMEN	7499	100	12,1	22,1	50,0	10,7	3,9	0,9	0,4	
WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)										
PRODUZIERENDES GEWERBE	3015	100	8,4	21,8	59,3	7,9	2,0	0,4	0,2	
HANDEL UND VERKEHR	1686	100	16,2	20,2	48,4	10,3	3,5	0,8	0,6	
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 3)	2705	100	13,3	22,9	41,3	14,3	6,3	1,4	0,5	
ZUSAMMEN	7406	100	12,0	21,9	50,2	10,8	3,9	0,9	0,4	

•) OHNE DIE ERWERBSTÄTIGEN, DIE KEINE ANGABEN ÜBER IHR NETTOEINKOMMEN GEMACHT HABEN.

1) OHNE SELBSTÄNDIGE IN DER LANDWIRTSCHAFT UND OHNE MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE. — 2) OHNE LANDWIRTSCHAFT.

3) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

14. ERWERBSTÄTIGE IN MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND DEN GRUENDEN, DIE ZU EINER  
WOCHENARBEITSZEIT VON UNTER 42 STUNDEN FUEHRTEN  
1 000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	GRUENDE FUER WENIGER ALS 42 STUNDEN								42 U. MEHR STUNDEN
			AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAFTIG. INF. EIGEN- ART D. TAE- TIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. D. BERICHTSW., ARBEITSENDE I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAFTIG. AUS EIGE- NEM ENT- SCHLUSS	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STAETTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRUENDE, ANGABE DES GRUN- DES FEHLT		
I N S G E S A M T											
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	2758	639	8	56	157	/	303	51	65	2119	
FORSTWIRTSCHAFT	67	14	/	/	/	/	/	/	/	53	
GEWERBL. GAERTNEREI, GEWERBL. TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	133	23	/	/	5	/	12	/	/	109	
FISCHEREI, FISCHZUCHT	8	/	/	/	/	/	/	/	/	7	
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	214	24	7	/	9	/	/	6	/	189	
BERGBAU	485	236	203	/	12	/	/	19	/	250	
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALOELVERARBEITUNG	640	88	34	/	18	/	15	18	/	552	
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	263	61	26	/	9	/	15	9	/	203	
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	297	53	21	/	10	/	10	9	/	244	
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG	1070	233	136	/	39	/	22	30	/	837	
GIESSEREI- U. STAHLVERFORMUNG	2252	677	473	/	97	/	38	58	7	1576	
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB. ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBH-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAE	1872	633	401	5	77	/	95	44	10	1240	
TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	1001	198	76	/	35	/	54	22	7	802	
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	1488	418	127	8	71	/	157	33	21	1071	
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	981	179	56	/	35	/	54	23	7	803	
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	185	17	/	/	/	/	/	/	/	168	
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	1573	149	45	11	25	/	21	41	5	1424	
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	617	96	36	/	27	/	17	12	/	520	
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	280	47	8	/	13	/	17	6	/	233	
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	673	105	19	/	27	/	41	13	/	498	
HANDELSVERMITTLUNG	169	33	/	/	8	/	17	/	/	136	
EINZELHANDEL	2128	490	55	11	142	/	223	39	19	1638	
DEUTSCHE BUNDESPOST	466	87	16	/	33	/	20	13	/	379	
DEUTSCHE BUNDESBahn	475	38	7	/	11	/	/	17	/	438	
SONSTIGE EISENBAHNEN	23	/	/	/	/	/	/	/	/	20	
STRASSENVERKEHR	228	25	/	/	/	/	6	8	/	204	
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAEFEN UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLAETZE)	132	16	5	/	/	/	/	6	/	115	
TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLG.	250	28	7	/	6	/	8	5	/	223	
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	333	56	15	/	20	/	14	6	/	277	
VERSICHERUNGSGEWERBE	217	43	12	/	12	/	12	/	/	174	
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	689	123	12	/	41	/	46	13	8	566	
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	473	147	26	/	44	/	56	11	7	326	
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	664	206	51	/	89	/	34	14	16	458	
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	166	61	19	/	19	/	16	/	/	105	
GESUNDHEITS- U. VETERINAERWESEN	679	139	20	/	45	/	48	14	9	540	
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	324	76	16	/	23	/	26	6	/	248	
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN VERMOEGENSVERWALTUNG	87	33	6	/	15	/	9	/	/	54	
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	140	35	/	/	13	/	10	/	/	106	
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG.	142	31	/	/	14	/	8	5	/	111	
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	106	28	8	/	8	-	9	/	/	78	
PRIVATE HAUSHALTE	226	76	5	/	26	/	36	/	/	149	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	1112	161	28	/	63	/	34	28	5	951	
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN D. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	139	9	/	/	/	/	/	/	/	130	
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	121	10	5	/	/	/	/	/	/	111	
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	151	11	/	/	/	/	/	5	/	141	
SOZIALVERSICHERUNG	123	17	/	/	8	/	/	/	/	106	
OHNE ANGABE	81	19	/	/	6	/	/	5	/	62	
WIRTSCHAFTSZWEIGE	26629	5888	2022	138	1325	13	1526	626	237	20741	

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHEN GELEISTET.

14. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND DEN GRÜNDEN, DIE ZU EINER  
WOCHENARBEITSZEIT VON UNTER 42 STUNDEN FÜHRTEN  
1 000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	GRÜNDE FÜR WENIGER ALS 42 STUNDEN								42 U. MEHR STUNDEN
			AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAEFTG. INF. EIGEN- ART D. TÄTIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. D. BERICHTSW., ARBEITSENDE I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAEFTIG. AUS EIGENEM ENTSCHEIDUNG	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STÄTTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRÜNDE, ANGABE DES GRUNDES DES FEHLT		
M A E N N L I C H											
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	1230	158	/	14	28	/	69	27	18	1072	
FORSTWIRTSCHAFT	53	8	/	/	/	/	/	/	/	45	
GEWERBL. GAERTNEREI, GEWERBL. TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	85	7	/	/	/	/	/	/	/	78	
FISCHEREI, FISCHZUCHT	7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	186	14	5	/	/	/	/	5	/	172	
BERGBAU	471	231	200	/	11	/	/	19	/	240	
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALDELVERARBEITUNG	461	46	20	/	10	/	/	14	/	415	
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	165	23	14	/	/	/	/	/	/	142	
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUENSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	222	29	15	/	/	/	/	7	/	193	
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG	921	175	111	/	28	/	6	26	/	746	
GIESSEREI- U. STAHLVERFORMUNG STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB.	1937	537	398	/	75	/	8	50	/	1400	
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄTE, TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	1224	333	246	/	44	/	10	27	/	892	
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	744	100	50	/	19	/	10	16	/	644	
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	536	66	30	/	9	/	10	12	/	470	
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE GEWINNUNG U. AUFBEREITUNG VON STEINEN U. ERDEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	612	71	29	/	15	/	8	16	/	541	
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	168	11	/	/	/	/	/	/	/	157	
AUSBAU- U. BAUHILFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHILFSGEW.	1506	123	42	10	18	/	7	40	/	1383	
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	574	77	34	/	22	/	7	12	/	497	
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	195	17	/	/	/	/	/	5	/	178	
HANDELSVERMITTLUNG	381	29	8	/	8	/	5	7	/	352	
EINZELHANDEL	131	16	/	/	/	/	6	/	/	116	
DEUTSCHE BUNDESPOST	759	79	13	/	29	/	18	14	/	680	
DEUTSCHE BUNDESBahn	329	35	9	/	15	/	/	9	/	294	
SONSTIGE EISENBahnen	446	31	6	/	8	/	/	16	/	415	
STRASSENVERKEHR	20	/	/	/	/	/	/	/	/	18	
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAEFEN UEBR. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLATZ) U. TRANSPORT IN ROHRLEITG., SPEDI- TION, LAGEREI, VERKEHRSMITTLG.	201	16	/	/	/	/	/	7	/	186	
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	122	14	/	/	/	/	/	6	/	108	
VERSICHERUNGSGEWERBE	174	16	7	/	5	/	/	/	/	157	
GASTSTAETTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	123	15	5	/	/	/	/	/	/	108	
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	223	21	/	/	8	/	6	/	/	202	
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	137	14	/	/	/	/	/	/	/	123	
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	342	74	23	/	30	/	8	6	/	268	
GESUNDHEITS- U. VETERINAERWESEN	84	20	11	/	/	/	/	/	/	63	
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG INGENIEURBUEROS UND AEHNLICHE INSTITUTE	176	16	/	/	/	/	/	5	/	160	
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN	189	22	5	/	6	/	6	/	/	167	
VERMOEGENSVERWALTUNG	39	7	/	/	/	/	/	/	/	32	
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	91	13	/	/	/	/	/	/	/	78	
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOESE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG.	70	8	/	/	/	/	/	/	/	63	
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	49	7	/	/	/	/	/	/	/	42	
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	758	51	11	/	15	/	/	17	/	707	
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN D. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	102	5	/	/	/	/	/	/	/	97	
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	91	6	/	/	/	/	/	/	/	86	
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	139	8	/	/	/	/	/	5	/	131	
SOZIALVERSICHERUNG	71	5	/	/	/	/	/	/	/	66	
OHNE ANGABE	55	7	/	/	/	/	/	/	/	47	
WIRTSCHAFTSZWEIGE	INSGESAMT	16796	2572	1342	38	461	7	226	417	80	14224

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHEN GELEISTET.

14. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND DEN GRÜNDEN, DIE ZU EINER  
WOCHENARBEITSZEIT VON UNTER 42 STUNDEN FÜHRTEN  
1 000

WIRTSCHAFTSZWEIG	INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	GRÜNDE FÜR WENIGER ALS 42 STUNDEN							42 U. MEHR STUNDEN
			AUF GRUND BETRIEBL. BZW. TARIF- LICHER BE- STIMMUNGEN	SCHLECHT- WETTERLAGE ARBEITS- STREITIGK. KURZARBEIT	TEILBE- SCHAFTIG. INF. EIGEN- ART O. TAE- TIGKEIT 1)	ARBEITSAUF- NAHME I. O. BERICHTSW., ARBEITSENDE I. BERICHTSW.	TEILBE- SCHAFTIG. AUS EIGE- NEM ENT- SCHLUSS	KRANKH. AUCH KUR. N. HEIL- STÄTTENBE- HANDL. URLAUB DIENSTBEFRG.	SONSTIGE GRÜNDE, ANGABE DES GRUN- DES FEHLT	
WEIBLICH										
LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU	1528	482	6	42	129	/	235	24	47	1047
FORSTWIRTSCHAFT	13	6	/	/	/	/	/	/	/	7
GEWERBL. GÄRTNEREI, GEWERBL. TIERHALTUNG, -ZUCHT U. -PFLEGE	48	16	/	/	/	/	10	/	/	31
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ENERGIEWIRTSCHAFT U. WASSER- VERSORGUNG	28	10	/	/	5	/	/	/	/	18
BERGBAU	14	5	/	/	/	/	/	/	/	9
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALÖLVERARBEITUNG	179	42	14	/	8	/	14	/	/	137
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	99	38	12	/	5	/	14	/	/	61
GROB- U. FEINKERAMIK HERST. VON KUNSTL. STEINERZEUGNIS, GLASGEW.	75	24	7	/	6	/	8	/	/	51
EISEN- U. NEMETALLERZEUGUNG	149	58	25	/	11	/	16	/	/	91
STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGB. ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK U. OPTIK, HERSTELLUNG V. EBH-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERÄT	315	140	75	/	22	/	30	8	/	175
TEN, SPIEL- U. SCHMUCKWAREN	648	300	154	/	33	/	85	17	6	348
HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	257	98	26	/	16	/	44	6	/	159
LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEW.	953	352	97	7	62	/	147	22	17	601
NAHRUNGS- U. GENUSSMITTELGEWERBE GEWINNUNG U. VERARBEITUNG VON STEINEN U. ERZEN, HERSTELLUNG VON ZEMENT	369	107	27	/	20	/	46	7	/	262
BAUHAUPTGEWERBE, ZIMMEREI, DACHDECKEREI	17	6	/	/	/	/	/	/	/	11
AUSEBAU- U. BAUHALFSGEW. BAUINSTAL- LATION, AUSBAUGEW., BAUHALFSGEW.	67	26	/	/	7	/	13	/	/	41
GROSSHANDEL MIT WAREN VERSCH. ART U. ROHSTOFFEN U. HALBWAREN	43	20	/	/	5	/	10	/	/	23
GROSSHANDEL M. NAHRUNGS- U. GE- NUSSMITTELN U. FERTIGWAREN	85	30	/	/	9	/	14	/	/	55
HANDELSVERMITTLUNG	222	76	11	/	20	/	36	5	/	147
EINZELHANDEL	38	18	/	/	/	/	11	/	/	20
DEUTSCHE BUNDESPOST	1369	412	41	10	113	/	206	25	16	957
DEUTSCHE BUNDESBahn	137	51	7	/	18	/	19	/	/	85
SONSTIGE EISENBahnen	29	6	/	/	/	/	/	/	/	22
STRASSENVERKEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SCHIFFFAHRT, WASSERSTR., U. HAFEN U. VERKEHRSGEWERBE (EINSCHL. LUFTFAHRT U. FLUGPLATZ)	27	9	/	/	/	/	5	/	/	18
TRANSPORT IN ROHLEITG., SPEDIT- TION, LAGEREI, VERKEHRsverMITTLG.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	7
KREDIT- U. SONST. FINANZIERUNGS- INSTITUTE	50	15	/	/	/	/	6	/	/	35
VERSICHERUNGSGEWERBE	160	40	8	/	15	/	14	/	/	120
GASTSTÄTTEN- U. BEHERBERGUNGS- GEWERBE (EINSCHL. BEST. ANSTALTEN)	94	28	7	/	9	/	9	/	/	66
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEIN- FEGERGEWERBE U. KOERPERPFLEGE)	466	102	9	/	33	/	40	9	8	364
WISSENSCHAFT, BILDUNG U. KUNST	336	133	21	/	41	/	53	8	6	203
VERLAGS-, LITERATUR- U. PRESSEW.	323	133	28	/	59	/	26	7	10	190
GESUNDHEITS- U. VETERINÄRWESEN	83	41	8	/	15	/	13	/	/	42
RECHTS- U. WIRTSCHAFTSBERATUNG INGENIEURBUROS UND ÄHNLICHE INSTITUTE	503	123	18	/	41	/	44	10	8	380
GRUNDSTUECKS- U. WOHNUNGSWESEN VERMOEGENSVERWALTUNG	135	54	11	/	17	/	20	/	/	81
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	48	26	/	/	13	/	7	/	/	23
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELI- GIOSE U. WELTANSCH. VEREINIGUNG.	49	22	/	/	9	/	7	/	/	27
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTS- LEBENS U. UEBR. ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	72	23	/	/	10	/	7	/	/	49
PRIVATE HAUSHALTE	58	21	5	/	6	/	8	/	/	36
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN (OHNE VERTEIDIGUNG U. OEFFENTLICHE SICHERHEIT)	224	76	5	/	26	/	36	/	/	148
VERTEIDIGUNG (OHNE DIENSTSTEL- LEN O. STATIONIERUNGSSTREITKR.)	354	110	17	/	48	/	30	11	/	244
DIENSTSTELLEN DER STATIONIE- RUNGSSTREITKRAEFTE	37	/	/	/	/	/	/	/	/	33
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	30	5	/	/	/	/	/	/	/	25
SOZIALVERSICHERUNG	12	/	/	/	/	/	/	/	/	9
OHNE ANGABE	52	12	/	/	6	/	/	/	/	40
	27	12	/	/	/	/	/	/	/	15
WIRTSCHAFTSZWEIGE INSGESAMT	9834	3316	680	100	864	6	1300	209	157	6517

1) ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN AUCH MUTTERSCHAFT, ARBEITSSTUNDEN WURDEN ZU ANDEREN TERMINEN ALS IN DER BERICHTSWOCHEN GELEISTET.

15. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965, DIE ZWEI TÄTIGKEITEN AUSÜBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND ARBEITSZEIT IN DER ZWEITEN ERWERBSTÄTIGKEIT  
1 300

ERSTE ERWERBSTÄTIGKEIT				ZWEITE ERWERBSTÄTIGKEIT									
WIRTSCHAFTSBEREICHE	INS- GESAMT	WIRTSCHAFTSBEREICHE											
		LAND-UND FORSTWIRTSCH. TIERHALTG.FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			HANDEL UND VERKEHR			SONST. WIRTSCHAFTSBE- REICHE 1)		
		UNT.15 STD.	15P.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	15P.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	15P.U. 25STD.	25UND M.STD.	UNT.15 STD.	15P.U. 25STD.	25UND M.STD.
I N S G E S A M T													
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	118	9	22	8	7	9	12	5	7	6	11	13	9
PRODUZIERENDES GEWERBE	443	96	210	54	9	5	/	8	8	/	22	11	7
HANDEL UND VERKEHR	98	19	39	11	/	/	/	5	/	/	5	5	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	122	16	39	12	/	/	/	/	5	/	22	11	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	781	141	317	85	22	19	17	20	25	13	61	39	23
M A E N N L I C H													
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	100	8	19	8	6	8	12	/	5	5	9	10	6
PRODUZIERENDES GEWERBE	396	88	195	51	8	/	/	7	7	/	17	9	5
HANDEL UND VERKEHR	77	16	29	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	88	12	27	10	/	/	/	/	/	/	16	8	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	661	124	270	78	18	16	16	16	19	11	45	30	17
W E I B L I C H													
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	48	9	23	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
HANDEL UND VERKEHR	21	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE 1)	33	/	11	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
ALLE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	120	17	46	7	/	/	/	/	5	/	15	9	7

1) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.



16. ERWERBSTÄTIGE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITST. IN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZU- SAMMEN		
	T 000														
S C H L E S W I G - H O L S T E I N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	13	/	7	7	5	/	14	25	41	125	7,1	56,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	6	11	37	222	38	6	14	25	22	7	398	17,2	43,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	6	13	6	70	42	8	12	19	28	13	225	10,2	45,6
HANDEL UND VERKEHR	5	10	13	19	10	108	36	8	13	18	22	12	273	11,8	43,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	16	19	29	56	54	408	124	26	42	76	97	73	1021	46,3	45,3
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	9	18	31	73	4,6	63,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	/	/	/	26	178	30	6	11	23	21	6	310	13,7	44,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	43	23	6	6	15	23	10	133	6,5	48,9
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	62	19	/	6	10	14	7	132	6,1	46,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	11	/	5	9	32	286	75	14	26	57	76	54	647	30,9	47,8
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	11	/	/	/	/	/	6	6	9	52	2,4	46,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	5	8	11	45	8	/	/	/	/	/	89	3,5	39,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	5	12	/	27	20	/	6	/	5	/	92	3,7	40,8
HANDEL UND VERKEHR	/	8	11	16	6	46	17	6	7	8	8	5	141	5,6	40,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	6	16	25	47	23	122	48	12	17	20	21	18	373	15,3	41,1
H A M B U R G															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	15	0,9	59,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	12	/	7	16	59	150	31	5	12	25	22	5	346	14,5	42,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	5	10	21	12	75	47	5	17	26	40	20	287	12,9	45,0
HANDEL UND VERKEHR	10	6	14	23	14	88	33	/	11	16	20	9	247	10,3	41,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	32	13	30	60	86	315	112	13	40	68	84	41	894	38,6	43,1
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	9	0,6	63,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	/	/	/	47	109	22	/	10	23	20	/	253	11,0	43,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	/	/	6	45	27	/	12	20	34	18	177	8,6	48,8
HANDEL UND VERKEHR	5	/	/	/	6	51	16	/	5	10	13	7	120	5,4	45,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	20	/	/	11	59	205	65	10	27	54	69	33	558	25,6	45,9
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,3	53,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	6	11	12	41	10	/	/	/	/	/	93	3,5	37,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	18	6	31	20	/	5	5	6	/	111	4,3	38,8
HANDEL UND VERKEHR	5	5	12	20	8	37	18	/	6	6	6	/	127	4,8	38,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	13	10	27	49	27	110	47	/	13	14	15	8	336	12,9	38,5
N I E D E R S A C H S E N															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	6	12	27	43	18	27	26	20	15	51	102	145	491	26,7	54,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	28	8	19	42	171	621	166	20	48	69	64	17	1272	54,3	42,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	7	14	32	27	158	104	14	37	51	59	25	541	24,4	45,0
HANDEL UND VERKEHR	11	14	27	52	26	243	93	13	43	40	46	32	641	27,9	43,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	58	42	87	168	241	1049	389	67	143	211	270	219	2944	133,2	45,3
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	6	9	5	10	10	/	8	26	64	100	246	15,0	61,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	21	/	/	17	128	497	139	19	44	65	60	16	1011	44,2	43,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	/	5	12	105	63	6	22	37	45	19	326	15,5	47,5
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	9	8	146	48	7	17	25	27	19	317	14,7	46,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	38	9	14	41	153	757	260	34	91	154	196	154	1900	89,4	47,1
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	10	21	33	13	17	15	17	7	25	38	45	245	11,7	47,6
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	6	16	24	43	124	27	/	/	/	/	/	261	10,1	38,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	13	27	15	53	40	8	15	14	14	6	215	8,9	41,2
HANDEL UND VERKEHR	5	12	24	43	18	98	46	6	26	15	19	13	323	13,2	40,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	20	33	73	128	88	292	129	33	52	58	75	66	1044	43,8	42,0

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. ERWERBSTÄTIGE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITSST. MILL.	GELFIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZU- SAMMEN		
	1 000														
B R E M E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	5	22	58	12	/	/	7	6	/	121	5,1	42,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	6	/	40	21	/	7	8	11	5	111	4,9	44,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	8	/	32	9	/	/	/	6	5	81	3,5	42,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/												
INSGESAMT	9	5	10	19	30	131	42	/	13	19	24	12	317	13,7	43,1
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	16	48	9	/	/	7	6	/	94	4,1	43,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	31	12	/	/	7	10	/	75	3,5	46,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	19	/	/	5	7	5	/	40	1,9	47,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/											
ZUSAMMEN	6	/	/	/	20	97	25	/	9	16	21	10	212	9,6	45,6
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	5	11	/	/	/	/	-	/	27	1,0	37,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	5	/	9	9	/	/	/	/	/	36	1,4	38,6
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	7	/	14	5	/	/	/	/	/	41	1,6	38,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/												
ZUSAMMEN	/	/	9	15	10	34	17	/	/	/	/	/	106	4,0	38,1
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	5	10	17	37	15	19	27	22	13	41	93	105	403	21,7	53,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	82	17	54	135	657	1861	463	70	176	246	185	40	3987	169,8	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	24	13	35	76	89	379	240	31	90	117	141	46	1281	57,4	44,8
HANDEL UND VERKEHR	25	24	54	129	93	564	198	40	96	117	127	76	1541	68,1	44,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	135	63	161	376	854	2823	928	164	374	520	547	266	7212	317,0	44,0
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	7	5	12	13	/	7	23	62	75	213	12,7	59,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	67	6	10	48	535	1470	393	63	160	223	169	35	3179	138,0	43,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	14	/	/	11	35	236	133	20	51	84	109	35	731	34,7	47,6
HANDEL UND VERKEHR	11	/	7	21	26	331	99	15	31	65	81	44	733	34,5	47,1
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	95	13	24	86	601	2048	637	100	248	394	421	188	4856	219,9	45,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	8	13	30	10	7	14	20	6	19	32	30	190	9,0	47,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	15	11	44	87	121	392	70	7	16	23	16	6	807	31,9	39,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	11	32	65	54	144	108	12	39	33	32	11	550	22,6	41,2
HANDEL UND VERKEHR	14	21	47	108	67	233	100	25	64	52	46	32	808	33,6	41,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	40	50	137	290	253	775	291	64	126	126	125	79	2355	97,1	41,2
H E S S E N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	12	17	8	16	17	51	5	17	43	34	233	11,3	48,4
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	5	19	45	142	645	152	14	34	61	42	12	1188	50,4	42,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	6	12	24	21	145	83	10	21	35	44	15	421	18,8	44,7
HANDEL UND VERKEHR	9	11	22	38	29	219	79	6	25	32	42	24	534	23,2	43,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	35	32	64	123	201	1025	331	81	85	145	170	84	2376	103,8	43,7
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	5	/	9	7	/	/	8	27	20	93	5,0	53,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	12	/	/	10	103	494	129	13	31	57	39	11	901	39,3	43,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	10	97	50	5	12	25	33	10	251	11,8	47,1
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	10	10	128	41	/	10	21	30	15	276	12,8	46,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	20	7	9	27	126	728	226	25	56	111	129	56	1521	68,9	45,3
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	7	10	12	6	7	10	47	/	9	16	14	141	6,3	44,9
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	5	/	17	35	39	151	24	/	/	/	/	/	287	11,1	38,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	10	21	11	48	33	/	9	10	11	5	170	7,0	41,2
HANDEL UND VERKEHR	5	9	19	28	19	41	38	/	14	12	12	9	258	10,4	40,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	15	25	56	96	75	297	105	56	29	34	41	28	855	34,9	40,8

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET. - 2) DIENSTLEISTUNGEN, EINSCHL. GEBIETSPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

**16. ERWERBSTÄTIGE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN**

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														INSGES. GELEIST. ARBEITSST. MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.	ZU- SAMMEN			
	1 000															
R H E I N L A N D - P F A L Z																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	9	26	30	45	11	15	15	12	9	28	66	47	315	14,0	44,4	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	16	5	12	25	64	275	106	14	33	51	44	3	653	28,1	43,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	/	7	16	17	73	51	9	18	25	34	13	272	12,3	45,2	
HANDEL UND VERKEHR	8	9	14	18	17	127	43	5	17	26	28	23	335	14,9	44,4	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	39	45	63	104	108	490	218	39	77	130	172	90	1576	69,3	44,0	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	5	6	10	/	7	7	/	5	12	43	33	137	7,3	53,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	12	/	/	10	47	208	89	13	30	48	40	6	508	22,4	44,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	7	52	33	5	9	18	25	10	168	8,0	47,5	
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	7	83	24	/	8	14	16	12	177	8,3	46,7	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	23	10	12	27	65	349	153	22	51	92	124	62	989	46,0	46,5	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	6	21	24	35	7	8	11	11	/	15	23	14	178	6,7	37,5	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	15	17	68	18	/	/	/	/	/	146	5,7	39,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	13	10	21	18	/	9	7	9	/	105	4,3	41,5	
HANDEL UND VERKEHR	/	8	13	14	10	44	19	/	9	12	12	10	158	6,6	41,8	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	16	35	51	77	44	141	66	18	26	37	48	28	587	23,3	39,3	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	7	15	22	41	14	18	33	56	8	48	107	98	465	24,2	52,1	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	44	16	58	104	274	903	344	57	84	170	118	24	2196	93,4	42,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	12	9	22	39	33	155	112	14	36	53	70	22	576	25,6	44,4	
HANDEL UND VERKEHR	17	23	37	57	39	263	116	16	46	77	84	37	813	35,6	43,8	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	80	63	139	241	360	1338	605	143	173	348	379	181	4049	178,9	44,2	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	11	5	8	10	/	/	19	71	57	196	11,5	58,4	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	27	/	8	20	174	622	278	49	76	157	107	20	1540	68,5	44,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	/	6	14	94	69	7	20	37	54	16	329	15,7	47,7	
HANDEL UND VERKEHR	8	/	5	11	13	144	60	7	19	37	48	21	379	17,6	46,6	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	44	10	21	48	205	869	416	68	118	251	280	114	2444	113,4	46,4	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	12	17	30	10	10	23	54	/	28	36	41	269	12,7	47,2	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	14	50	84	100	280	66	8	5	13	11	5	656	24,9	38,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	8	19	32	19	61	43	6	16	16	16	5	247	9,9	40,0	
HANDEL UND VERKEHR	10	19	32	46	26	119	57	7	27	40	36	17	435	18,0	41,5	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	36	53	118	193	155	469	189	75	55	97	99	67	1605	65,5	40,8	
B A Y E R N																
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	15	21	41	72	27	31	38	37	14	79	188	322	884	50,7	57,4	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	55	16	53	98	425	896	280	31	63	121	96	35	2169	91,2	42,0	
PRODUZIERENDES GEWERBE	19	13	23	48	43	219	141	20	38	66	86	35	751	33,4	44,5	
HANDEL UND VERKEHR	27	24	35	73	54	336	131	17	57	77	84	67	983	43,6	44,3	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
INSGESAMT	116	74	152	292	549	1482	590	104	173	343	454	459	4787	218,8	45,7	
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	6	6	12	19	9	15	13	/	5	28	98	183	396	24,8	62,7	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	33	5	8	24	279	616	229	24	53	104	81	27	1483	64,6	43,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE	12	/	/	9	19	149	83	12	21	45	59	25	439	20,5	46,7	
HANDEL UND VERKEHR	11	5	6	18	21	194	65	10	19	40	49	29	468	21,5	46,0	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	62	19	31	69	328	974	390	49	98	216	286	264	2784	131,4	47,2	
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	9	15	29	54	18	16	25	33	10	51	90	139	489	25,9	53,0	
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	22	11	45	75	146	280	51	6	10	17	15	8	686	26,5	38,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	11	19	39	24	70	58	8	17	22	27	10	313	12,9	41,3	
HANDEL UND VERKEHR	16	19	29	55	32	143	66	7	38	36	36	38	515	22,0	42,8	
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)																
ZUSAMMEN	55	55	121	222	221	509	201	55	76	127	168	195	2002	87,4	43,6	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JÄHRLICHEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. - 2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

16. ERWERBSTÄTIGE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	PERSONEN MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITSST. MILL.	GELEIST. STUNDEN JE PERS. ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZUSAMMEN		
	1 000														
S A A R L A N D															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	7	5	/	/	/	/	/	/	/	/	25	0,8	33,9
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	/	/	5	14	89	48	9	36	14	11	/	235	10,3	43,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	21	16	/	8	8	6	/	73	3,2	44,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	8	/	35	11	/	10	6	6	89	3,8	43,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	9	9	14	20	19	146	76	12	53	31	25	8	421	18,2	43,2
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,4	49,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	/	/	/	10	77	42	8	34	13	10	/	205	9,1	44,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	13	8	/	/	5	/	/	36	1,7	46,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	21	7	/	6	/	/	/	46	2,0	44,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	7	/	/	/	12	112	58	9	44	22	17	5	294	13,2	44,8
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	17	0,5	27,1
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	12	6	/	/	/	/	/	30	1,2	40,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	9	8	/	/	/	/	/	36	1,5	42,0
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	6	/	14	/	/	/	/	/	43	1,8	41,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	8	11	16	6	34	18	/	9	9	7	/	127	5,0	39,6
B E R L I N ( W E S T )															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,3	46,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	17	/	6	19	112	208	38	/	11	16	14	6	455	18,7	41,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	7	16	8	53	55	/	13	16	24	12	216	9,6	44,5
HANDEL UND VERKEHR	14	12	14	28	20	131	54	5	26	21	21	11	357	14,8	41,4
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	38	18	27	63	140	394	148	12	50	53	60	30	1033	43,4	42,0
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	10	/	/	/	71	144	26	/	8	14	12	5	297	12,6	42,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	34	29	/	7	10	17	8	120	5,7	47,1
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	6	8	70	28	/	10	12	16	8	170	7,5	44,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	20	/	5	12	83	249	83	7	26	35	44	21	590	25,9	43,9
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	5	16	42	64	12	/	/	/	/	/	158	6,1	38,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	13	/	19	26	/	6	6	7	/	96	4,0	41,2
HANDEL UND VERKEHR	7	10	11	22	12	61	27	/	16	9	6	/	187	7,3	38,9
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	18	14	23	51	57	145	65	5	25	18	16	9	444	17,5	39,4

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FÄLLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET. 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. TÄTIGKEITSFAELLE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITSSTUNDEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE FAEL ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZU- SAMMEN		
	1 000														
SCHLESWIG - HOLSTEIN															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	10	14	/	7	7	5	/	15	25	41	132	7,2	54,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	/	6	12	37	222	38	6	14	26	22	7	399	17,2	43,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	5	6	14	6	70	42	8	12	19	28	13	226	10,3	45,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	5	10	14	19	10	108	36	8	13	18	22	12	275	11,8	42,9
INSGESAMT	17	21	35	58	55	408	124	26	42	77	97	73	1032	46,5	45,0
MAENNlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	/	/	/	/	/	/	9	19	31	80	4,8	59,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	/	/	/	26	178	30	6	11	23	21	6	311	13,7	44,1
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	43	23	6	6	15	23	10	134	6,5	48,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	62	19	/	6	10	14	7	134	6,2	46,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	12	5	10	11	32	286	75	14	26	57	77	54	658	31,1	47,3
WEIBlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	5	11	/	/	/	/	/	6	6	/	53	2,4	46,3
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	5	8	11	45	8	/	/	/	/	/	89	3,5	39,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	5	12	/	27	20	/	6	/	5	/	92	3,7	40,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	12	/	27	20	/	6	/	5	/	92	3,7	40,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	8	11	16	6	46	17	6	7	8	8	5	141	5,7	42,3
ZUSAMMEN	6	16	26	47	23	122	48	12	17	20	21	18	375	15,4	41,0
HAMBURG															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	16	0,9	57,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	12	/	7	16	59	150	31	5	12	25	22	5	346	14,5	42,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	11	5	10	22	12	75	47	5	17	26	40	20	288	12,9	44,8
HANDEL UND VERKEHR	10	7	14	23	14	28	33	/	11	16	20	9	250	10,3	41,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	33	15	31	61	86	319	112	13	40	68	84	41	899	38,6	42,9
MAENNlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	9	0,6	60,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	/	/	/	47	109	22	/	10	23	20	/	253	11,0	43,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	/	/	6	47	27	/	12	27	34	18	177	8,6	48,7
HANDEL UND VERKEHR	6	/	/	/	6	51	16	/	5	10	13	7	123	5,5	44,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	21	/	/	11	59	209	65	10	27	54	69	33	562	25,7	45,6
WEIBlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,3	53,2
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	6	11	12	41	10	/	/	/	/	/	93	3,5	37,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	9	16	6	31	26	/	5	5	6	/	111	4,3	38,7
HANDEL UND VERKEHR	/	/	9	16	6	31	26	/	5	5	6	/	111	4,3	38,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	5	5	12	20	8	37	18	/	6	6	6	/	127	4,8	38,0
ZUSAMMEN	13	10	27	50	27	110	47	/	13	14	15	8	337	13,0	38,4
NIEDERSACHSEN															
INSGESAMT															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	10	24	60	55	14	28	25	20	15	51	102	145	555	27,9	50,5
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	28	10	21	45	171	622	165	20	48	69	64	17	1278	54,4	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	10	17	35	27	158	104	14	37	51	59	25	550	24,5	44,6
HANDEL UND VERKEHR	12	20	30	54	26	243	54	13	43	40	46	32	653	28,1	43,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	63	64	128	196	242	1052	380	67	143	212	271	219	3036	134,9	44,4
MAENNlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	7	13	37	20	6	11	11	/	8	26	64	100	305	16,2	53,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	21	/	5	18	128	498	139	19	44	65	60	16	1016	44,3	43,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	9	/	/	7	12	105	63	6	22	37	45	19	334	15,6	46,9
HANDEL UND VERKEHR	7	7	6	10	8	146	48	7	17	25	27	19	328	14,9	45,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	44	23	51	56	154	760	261	35	92	154	196	154	1982	90,9	45,8
WEIBlich															
LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT	/	11	24	34	13	12	15	17	7	25	38	45	250	11,8	47,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	7	6	16	24	43	124	27	/	/	/	/	/	262	10,1	38,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	14	28	15	53	40	9	15	14	14	6	216	8,9	41,1
HANDEL UND VERKEHR	/	6	14	28	15	53	40	9	15	14	14	6	216	8,9	41,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	5	13	24	43	13	98	46	9	26	15	19	13	325	13,3	40,8
ZUSAMMEN	20	36	77	129	88	292	129	33	52	58	75	66	1053	44,0	41,7

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. 2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKOERPERSCHEFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. TÄTIGKEITSFAELLE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITSSTUNDEN MILL.	GELEIST. STUNDEN JE FALL ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZU- SAMMEN		
	1 000														
BREMEN															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	5	22	58	12	/	/	7	6	/	122	5,1	42,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	6	/	40	21	/	7	8	11	5	112	4,9	43,9
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	8	/	32	9	/	/	/	6	5	82	3,5	42,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/												
INSGESAMT	9	6	10	19	30	131	42	/	13	19	24	12	319	13,7	42,8
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	16	48	9	/	/	7	6	/	94	4,1	43,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	31	12	/	5	7	10	/	76	3,5	46,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	19	/	/	/	/	5	/	41	1,9	46,5
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/										
ZUSAMMEN	6	/	/	/	20	97	25	/	9	16	21	10	213	9,7	45,2
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	/	/	/	5	11	/	/	/	/	/	/	27	1,0	37,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	5	/	9	9	/	/	/	/	/	36	1,4	38,5
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	7	/	14	5	/	/	/	/	/	41	1,6	38,1
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/												
ZUSAMMEN	/	/	9	15	10	34	17	/	/	/	/	/	106	4,0	37,9
NORDRHEIN - WESTFALEN															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	6	17	52	43	16	19	27	22	13	41	94	105	455	22,6	49,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	82	20	56	136	657	1861	463	70	176	246	185	40	3994	170,0	42,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	25	14	39	77	89	379	241	31	90	117	141	46	1289	57,6	44,6
HANDEL UND VERKEHR	26	30	58	131	93	564	198	40	96	117	127	76	1555	68,4	44,0
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	139	81	206	387	855	2824	929	164	374	521	547	267	7293	318,5	43,7
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	8	34	13	6	12	13	/	7	23	62	75	259	13,6	52,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	68	9	12	49	536	1470	393	63	160	223	169	35	3185	138,1	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	15	/	7	12	35	236	133	20	51	84	109	35	732	34,9	47,3
HANDEL UND VERKEHR	12	8	10	22	26	331	99	15	31	65	82	44	745	34,7	46,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	98	24	63	96	602	2048	638	100	248	395	422	169	4927	221,2	44,9
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	8	18	30	11	7	14	20	6	19	32	30	196	9,1	46,4
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	15	11	44	87	121	392	70	7	16	23	16	6	909	31,9	39,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	10	11	33	65	54	144	108	12	39	33	32	11	551	22,7	41,1
HANDEL UND VERKEHR	14	22	48	109	67	233	103	25	64	52	46	32	811	33,7	41,6
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	41	53	143	291	253	776	291	64	126	126	126	79	2366	97,3	41,1
HESSEN															
INSGESAMT															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	7	19	55	21	3	16	17	51	5	17	43	34	194	12,3	41,8
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	17	6	21	46	142	646	152	14	34	61	42	12	1193	50,6	42,4
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	7	14	25	21	146	83	10	21	35	44	15	427	19,0	44,4
HANDEL UND VERKEHR	9	14	24	39	29	219	79	6	25	32	42	24	541	23,3	43,2
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	39	47	115	131	202	1026	331	81	85	145	170	84	2455	105,2	42,8
MAENNlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	11	42	9	/	3	9	/	/	8	28	20	147	5,9	40,0
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	13	/	/	11	193	495	122	33	31	57	39	11	906	39,4	43,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	11	97	50	5	12	25	33	10	256	11,9	46,7
HANDEL UND VERKEHR	/	5	/	10	10	128	41	/	11	21	30	15	282	12,9	45,7
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	24	20	53	34	127	729	227	25	56	111	129	56	1590	70,1	44,1
WEIBlich															
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	/	3	14	13	6	7	10	47	/	9	16	14	147	6,4	43,7
TIERHALTUNG U. FISCHEREI	5	/	17	35	39	151	24	/	/	/	/	/	287	11,1	38,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	6	11	21	11	48	33	/	9	10	11	5	171	7,0	41,0
HANDEL UND VERKEHR	5	10	20	29	19	91	38	/	14	12	12	9	260	10,5	40,3
SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	15	27	61	97	75	297	105	56	29	34	41	28	865	35,0	40,5

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET. 2) (DIENSTLEISTUNGEN) EINSCHL. GEBIETSKORPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. TÄTIGKEITSFAELLE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFAELLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBSTD. 1)	GELEIST. STUNDEN JE FALL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U. M.	ZU-		
	SAMMEN														
1 000															
R H E I N L A N D - P F A L Z															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	14	57	68	56	12	15	18	12	9	28	66	47	402	15,4	38,2
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	7	13	26	64	275	106	14	33	51	44	8	658	28,2	42,9
PRODUZIERENDES GEWERBE	6	7	11	17	17	73	51	8	18	25	34	13	281	12,5	44,3
HANDEL UND VERKEHR	9	14	20	20	17	127	43	5	17	26	28	23	349	15,1	43,3
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	46	85	112	119	109	491	219	39	77	130	173	91	1690	71,1	42,1
MAENNlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	8	32	41	20	/	7	7	/	5	13	43	33	214	8,5	39,8
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	13	/	/	11	48	208	89	13	30	48	40	6	512	22,5	44,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	5	/	7	52	33	5	9	18	25	10	175	8,1	46,2
HANDEL UND VERKEHR	5	5	6	5	7	83	24	/	8	14	16	13	187	8,4	45,0
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	29	44	55	40	65	350	153	22	51	93	125	63	1089	47,6	43,7
WEIBlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	7	25	28	36	8	8	11	11	/	15	23	14	188	6,8	36,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	9	15	17	68	18	/	/	/	/	/	146	5,7	39,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	7	13	10	21	18	/	9	7	9	/	106	4,4	41,2
HANDEL UND VERKEHR	/	9	14	15	10	44	19	/	9	12	12	10	161	6,7	41,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	17	41	57	79	44	141	66	18	26	38	48	28	601	23,6	39,2
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	13	35	92	57	16	18	33	56	8	48	107	96	581	26,3	45,2
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	45	19	61	106	274	904	344	57	84	170	118	24	2206	93,7	42,5
PRODUZIERENDES GEWERBE	12	11	24	40	33	155	112	14	36	53	70	22	581	25,7	44,2
HANDEL UND VERKEHR	19	32	42	60	39	263	117	16	46	77	84	37	831	35,9	43,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	88	97	219	262	363	1339	606	143	174	349	380	181	4201	181,6	43,2
MAENNlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	7	20	60	26	6	8	10	/	/	20	71	57	291	13,3	45,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	28	5	11	22	174	623	278	49	76	157	107	20	1549	68,7	44,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	5	7	14	95	69	9	20	37	54	16	334	15,8	47,3
HANDEL UND VERKEHR	9	10	9	13	14	144	60	9	19	37	48	21	393	17,3	45,4
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	50	37	84	68	208	870	417	69	118	252	280	114	2567	115,6	45,0
WEIBlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	6	15	32	31	10	10	23	54	/	28	36	41	290	13,0	44,9
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	15	50	84	100	280	66	8	8	13	11	5	657	25,0	38,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	5	9	20	33	19	61	43	6	16	16	16	5	248	9,9	39,9
HANDEL UND VERKEHR	10	21	33	47	26	119	57	7	27	40	36	17	439	18,1	41,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	38	60	135	195	155	469	189	75	55	97	99	67	1634	66,0	40,4
B A Y E R N															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	26	44	119	94	29	31	39	37	15	80	189	322	1024	53,2	52,0
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	57	22	59	103	425	897	281	31	64	121	96	35	2190	91,6	41,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	20	18	29	51	44	219	141	20	38	67	86	35	767	33,7	43,9
HANDEL UND VERKEHR	29	42	49	79	54	337	132	17	58	77	85	67	1025	44,3	43,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
INSGESAMT	133	126	257	327	552	1484	592	104	174	345	455	459	5007	222,7	44,5
MAENNlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	16	26	77	38	11	15	14	/	5	29	99	184	516	27,0	52,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	35	10	13	28	279	617	229	24	53	104	81	27	1500	64,9	43,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	13	6	9	11	19	150	83	12	21	45	59	25	451	20,7	45,9
HANDEL UND VERKEHR	12	18	17	22	21	194	66	10	19	41	49	29	497	22,0	44,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	76	60	116	98	331	975	391	49	98	218	287	265	2964	134,6	45,4
WEIBlich															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	10	18	42	56	18	16	25	33	10	52	90	139	508	26,2	51,6
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	22	12	46	75	146	280	51	6	10	17	15	8	690	26,6	38,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	12	21	40	24	70	59	8	17	22	27	10	317	13,0	41,0
HANDEL UND VERKEHR	17	24	32	57	33	143	66	7	38	37	36	38	528	22,3	42,2
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)															
ZUSAMMEN	57	66	141	228	221	509	201	55	76	127	168	195	2042	88,1	43,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.-2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG.

17. TÄTIGKEITSFAELLE IN DER BERICHTSWOCHE VOM 02. BIS 08. MAI 1965 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN  
UND GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

WIRTSCHAFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFÄLLE MIT...GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													INSGES. GELEIST. ARBEITSST. 1000	GESTELLT. STUNDEN JE FÄLL ANZAHL
	0	1-14	15-23	24-39	40-41	42-44	45	46-47	48	49-54	55-69	70 U.M.	ZU- SAMMEN		
	1 000														
S A A R L A N D															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	10	12	7	/	/	/	/	/	/	/	/	31	1,1	28,0
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	6	/	/	5	14	89	48	9	36	14	11	/	236	10,3	43,8
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	21	16	/	8	8	5	/	73	3,2	43,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	5	9	/	35	11	/	10	/	/	/	91	3,9	42,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	9	16	20	24	19	146	76	12	53	31	25	/	411	18,5	42,2
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	6	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	11	0,6	29,5
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	5	/	/	/	10	77	42	8	34	13	10	/	16	9,1	44,2
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	13	8	/	/	5	/	/	17	1,7	45,8
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	/	/	21	7	/	6	/	/	/	41	2,1	43,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	7	7	8	7	12	112	58	9	44	23	17	5	311	13,4	43,4
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,5	26,3
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	12	6	/	/	/	/	/	31	1,2	40,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	9	8	/	/	/	/	/	24	1,5	41,9
HANDEL UND VERKEHR	/	/	/	7	/	14	/	/	/	/	/	/	64	1,8	41,5
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	8	12	16	6	34	18	/	9	9	7	/	121	5,2	39,3
B E R L I N ( W E S T )															
INSGESAMT															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	0,3	46,7
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	17	/	6	19	112	208	38	/	11	16	14	5	456	18,7	41,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	7	/	7	16	8	53	55	/	13	16	24	12	217	9,6	44,4
HANDEL UND VERKEHR	14	16	16	28	28	131	54	5	26	21	21	11	363	14,9	40,9
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	39	22	29	64	140	354	148	12	50	53	60	31	1241	43,5	41,7
MÄNNLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	10	/	/	/	7	144	26	/	8	14	12	5	297	12,6	42,3
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	/	/	/	34	29	/	7	10	17	8	121	5,7	47,0
HANDEL UND VERKEHR	7	/	/	/	8	70	28	/	10	12	16	8	173	7,5	43,6
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	21	6	6	13	83	249	83	7	26	35	44	21	594	26,0	43,7
WEIBLICH															
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERHALTUNG U.FISCHEREI	7	/	6	16	42	64	12	/	/	/	/	/	158	6,5	38,7
PRODUZIERENDES GEWERBE	/	/	6	13	/	19	26	/	6	6	7	/	96	4,1	41,7
HANDEL UND VERKEHR	8	11	12	22	12	61	27	/	16	9	6	/	190	8,5	38,7
SONST.WIRTSCHAFTSBEREICHE 2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	18	16	23	51	57	145	65	5	25	18	16	9	447	17,1	39,2

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWELIGEN DURCH-  
EINGERECHNET. 2) (DIENSTLEISTUNGEN), EINSCHL. GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG.



## 18. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF UND ALTER

1 000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
S C H L E S W I G - H O L S T E I N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	127	-	/	16	28	30	35	18
MITH. FAM.-ANGEH.	75	/	7	16	20	15	13	6
ABHAENGIGE	818	/	198	198	155	128	122	17
INSGESAMT	1021	/	205	229	202	172	170	42
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	105	-	/	14	23	23	29	14
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	531	/	98	141	101	81	95	15
ZUSAMMEN	647	/	101	158	126	105	126	31
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	22	-	/	/	5	6	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	63	/	/	12	18	14	11	/
ABHAENGIGE	288	/	99	58	54	47	27	/
ZUSAMMEN	373	/	104	72	77	67	43	10
H A M B U R G								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	82	-	/	10	16	19	21	15
MITH. FAM.-ANGEH.	25	/	/	5	5	5	6	/
ABHAENGIGE	788	/	159	194	148	132	134	21
INSGESAMT	894	/	162	209	169	156	161	38
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	63	-	/	8	13	14	16	12
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	492	/	87	130	89	80	91	16
ZUSAMMEN	558	/	89	138	102	94	107	28
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	19	-	/	/	/	/	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	22	/	/	/	5	5	5	/
ABHAENGIGE	295	/	72	64	59	52	43	6
ZUSAMMEN	336	/	73	71	67	62	54	10
N I E D E R S A C H S E N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	369	-	/	46	79	84	104	53
MITH. FAM.-ANGEH.	327	/	34	69	75	54	58	36
ABHAENGIGE	2248	/	543	544	437	354	332	40
INSGESAMT	2944	/	581	659	590	492	494	129
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	311	-	/	41	66	67	89	46
MITH. FAM.-ANGEH.	60	/	16	18	5	/	5	13
ABHAENGIGE	1529	/	286	398	306	246	261	32
ZUSAMMEN	1900	/	305	458	377	314	355	91
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	58	-	/	5	12	17	15	7
MITH. FAM.-ANGEH.	267	/	18	51	70	52	53	23
ABHAENGIGE	719	/	257	145	131	108	71	8
ZUSAMMEN	1044	/	276	201	213	177	139	38

## 18. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF UND ALTER

1 000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
B R E M E N								
INSGESAMT								
SELBSTÄENDIGE	24	-	/	/	5	7	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	287	/	55	71	62	48	47	5
INSGESAMT	317	/	55	75	68	55	54	10
MÄNNLICH								
SELBSTÄENDIGE	19	-	/	/	/	6	5	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	192	/	27	50	43	32	36	5
ZUSAMMEN	212	/	27	52	47	38	40	8
WEIBLICH								
SELBSTÄENDIGE	5	-	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	95	/	28	21	19	15	11	/
ZUSAMMEN	106	/	28	23	22	17	14	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N								
INSGESAMT								
SELBSTÄENDIGE	697	-	7	92	162	160	189	87
MITH. FAM.-ANGEH.	336	/	40	70	79	60	58	27
ABHÄNGIGE	6180	39	1472	1604	1280	888	798	99
INSGESAMT	7212	41	1519	1766	1521	1108	1044	213
MÄNNLICH								
SELBSTÄENDIGE	559	-	/	74	132	126	152	71
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	16	17	7	/	5	9
ABHÄNGIGE	4240	20	758	1185	942	637	624	75
ZUSAMMEN	4856	20	778	1277	1081	765	781	155
WEIBLICH								
SELBSTÄENDIGE	137	-	/	18	31	35	36	16
MITH. FAM.-ANGEH.	279	/	25	53	72	57	53	18
ABHÄNGIGE	1939	19	714	419	337	251	175	25
ZUSAMMEN	2355	20	741	489	440	343	264	58
H E S S E N								
INSGESAMT								
SELBSTÄENDIGE	265	-	/	31	63	60	73	36
MITH. FAM.-ANGEH.	195	/	16	38	43	33	40	23
ABHÄNGIGE	1916	/	434	487	395	289	276	32
INSGESAMT	2376	5	452	557	500	383	389	90
MÄNNLICH								
SELBSTÄENDIGE	214	-	/	26	50	46	60	31
MITH. FAM.-ANGEH.	27	/	5	6	/	/	/	8
ABHÄNGIGE	1280	/	233	349	272	189	208	25
ZUSAMMEN	1521	/	240	382	324	237	272	64
WEIBLICH								
SELBSTÄENDIGE	51	-	/	5	13	14	13	5
MITH. FAM.-ANGEH.	168	/	11	32	41	32	37	15
ABHÄNGIGE	636	/	200	138	123	100	67	7
ZUSAMMEN	855	/	212	175	176	146	117	27

## 18. ERWERBSTÄFTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF UND ALTER

1 000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
R H E I N L A N D - P F A L Z								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	236	-	/	26	57	51	63	37
MITH. FAM.-ANGEH.	231	/	25	43	53	38	41	28
ABHAENGIGE	1108	8	286	267	228	157	145	18
INSGESAMT	1576	11	313	336	338	247	248	83
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	185	-	/	22	47	39	49	29
MITH. FAM.-ANGEH.	38	/	11	7	/	/	/	10
ABHAENGIGE	765	5	157	199	169	111	112	13
ZUSAMMEN	989	7	170	228	219	151	164	52
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	51	-	/	5	10	13	14	9
MITH. FAM.-ANGEH.	193	/	13	36	50	37	38	18
ABHAENGIGE	343	/	129	68	59	46	32	5
ZUSAMMEN	587	/	143	109	119	96	84	31
B A D E N - W U E R T T E M B E R G								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	473	-	/	58	105	101	135	72
MITH. FAM.-ANGEH.	357	/	34	65	81	67	66	44
ABHAENGIGE	3219	9	751	854	655	476	413	62
INSGESAMT	4049	10	789	976	841	643	614	177
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	375	-	/	48	84	77	107	56
MITH. FAM.-ANGEH.	47	/	11	13	/	/	/	14
ABHAENGIGE	2023	/	374	581	432	291	299	42
ZUSAMMEN	2444	5	387	642	521	370	409	112
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	99	-	/	9	21	23	28	15
MITH. FAM.-ANGEH.	311	/	23	52	76	66	63	30
ABHAENGIGE	1196	5	377	273	223	185	114	20
ZUSAMMEN	1605	5	402	334	321	273	205	65
B A Y E R N								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	679	-	6	85	161	158	186	85
MITH. FAM.-ANGEH.	642	/	88	135	129	99	107	83
ABHAENGIGE	3465	/	813	886	719	532	452	63
INSGESAMT	4787	/	907	1105	1008	788	745	231
MAENNLICH								
SELBSTAENDIGE	527	-	/	69	126	117	145	66
MITH. FAM.-ANGEH.	121	/	40	31	7	/	9	31
ABHAENGIGE	2136	/	416	588	458	320	315	40
ZUSAMMEN	2784	/	460	688	591	440	469	136
WEIBLICH								
SELBSTAENDIGE	152	-	/	15	35	40	41	19
MITH. FAM.-ANGEH.	521	/	47	104	122	96	98	52
ABHAENGIGE	1329	/	397	298	261	212	138	24
ZUSAMMEN	2002	/	446	418	417	348	277	95

## 18. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH STELLUNG IM BERUF UND ALTER

1 000

STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	DARON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		UNTER 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	43	-	/	7	11	8	11	5
MITH. FAM.-ANGEH.	25	/	/	7	6	/	/	/
ABHAENGIGE	354	/	88	90	79	54	41	/
INSGESAMT	421	/	89	104	96	66	56	9
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	26	-	/	5	7	5	7	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	266	/	49	72	64	43	35	/
ZUSAMMEN	294	/	49	78	71	48	43	6
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	16	-	/	/	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	23	/	/	6	6	/	/	/
ABHAENGIGE	88	/	39	18	14	11	5	/
ZUSAMMEN	127	/	40	26	25	18	13	/
B E R L I N ( W E S T )								
INSGESAMT								
SELBSTAENDIGE	93	-	/	10	13	24	30	14
MITH. FAM.-ANGEH.	23	/	/	/	/	6	5	/
ABHAENGIGE	920	/	171	212	162	168	186	22
INSGESAMT	1033	/	173	224	179	198	221	38
MAENNlich								
SELBSTAENDIGE	68	-	/	7	9	16	24	11
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	519	/	92	128	85	86	113	15
ZUSAMMEN	590	/	93	136	94	102	138	26
WEIBlich								
SELBSTAENDIGE	25	-	/	/	/	8	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	17	/	/	/	/	5	5	/
ABHAENGIGE	401	/	79	84	77	82	73	7
ZUSAMMEN	444	/	80	88	85	96	84	11

## 19. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH DEM FAMILIENSTAND

1 000

L A N D	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITW./GFSCHIED.
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1021	287	670	64
HAMBURG	894	255	558	86
NIEDERSACHSEN	2944	806	1975	163
BREMEN	317	80	215	22
NORDRHEIN-WESTFALEN	7212	2283	4586	342
HESSEN	2376	625	1597	154
RHEINLAND-PFALZ	1576	458	1028	90
BADEN-WÜRTTEMBERG	4049	1221	2603	226
BAYERN	4787	1392	3096	298
SAARLAND	421	127	273	21
BERLIN (WEST)	1033	279	626	129
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	647	146	482	20
HAMBURG	558	143	390	25
NIEDERSACHSEN	1900	435	1416	44
BREMEN	212	43	162	7
NORDRHEIN-WESTFALEN	4656	1182	3571	103
HESSEN	1521	339	1138	44
RHEINLAND-PFALZ	989	245	719	25
BADEN-WÜRTTEMBERG	2444	607	1782	55
BAYERN	2784	690	2024	71
SAARLAND	294	72	217	6
BERLIN (WEST)	590	137	418	34
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	373	141	187	45
HAMBURG	336	107	168	61
NIEDERSACHSEN	1044	371	559	115
BREMEN	106	37	53	16
NORDRHEIN-WESTFALEN	2355	1100	1015	239
HESSEN	855	287	459	109
RHEINLAND-PFALZ	587	213	309	64
BADEN-WÜRTTEMBERG	1605	614	820	171
BAYERN	2002	702	1072	228
SAARLAND	127	55	57	15
BERLIN (WEST)	444	141	207	95

## 20. ERWERBSTÄTIGE IM MAI 1965 NACH VERTRIEBENEN- UND FLÜCHTLINGSEIGENSCHAFT

1 000

L A N D	INSGESAMT	BUNDESVERTRIEBENEN- AUSWEIS A UND B	BUNDESFLÜCHTLINGS- AUSWEIS C	ÜBRIGE BEVÖLKERUNG
I N S G E S A M T				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1021	251	28	742
HAMBURG	894	109	17	769
NIEDERSACHSEN	2944	692	57	2195
BREMEN	317	48	5	265
NORDRHEIN-WESTFALEN	7212	990	105	6116
HESSEN	2376	399	45	1932
RHEINLAND-PFALZ	1576	118	15	1443
BADEN-WÜRTTEMBERG	4049	606	50	3393
BAYERN	4787	787	38	3961
SAARLAND	421	6	/	414
BERLIN (WEST)	1033	72	45	916
M A E N N L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	647	160	17	470
HAMBURG	558	67	11	480
NIEDERSACHSEN	1900	462	38	1400
BREMEN	212	33	/	175
NORDRHEIN-WESTFALEN	4656	680	72	4104
HESSEN	1521	259	29	1233
RHEINLAND-PFALZ	989	78	10	901
BADEN-WÜRTTEMBERG	2444	378	32	2034
BAYERN	2784	483	25	2276
SAARLAND	294	/	/	290
BERLIN (WEST)	590	42	30	517
W E I B L I C H				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	373	90	11	272
HAMBURG	336	42	5	289
NIEDERSACHSEN	1044	230	19	795
BREMEN	106	15	/	90
NORDRHEIN-WESTFALEN	2355	310	33	2013
HESSEN	855	140	16	699
RHEINLAND-PFALZ	587	40	5	542
BADEN-WÜRTTEMBERG	1605	228	19	1358
BAYERN	2002	304	13	1685
SAARLAND	127	/	/	124
BERLIN (WEST)	444	30	15	398

## 21. ERWERBSPERSONEN IM MAI 1965 NACH ALTER

1 000

LAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN											
		UNT. 15	15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65 U. MEHR
	I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1024	/	99	108	131	99	101	102	76	97	101	70	42
HAMBURG	899	/	62	101	123	88	85	83	70	87	90	72	39
NIEDERSACHSEN	2952	/	282	300	372	289	297	295	206	287	287	209	129
BREMEN	319	/	23	32	39	36	33	36	23	32	32	22	10
NORDRHEIN-WESTFALEN	7224	41	776	746	980	789	795	728	483	627	599	448	213
HESSEN	2377	5	222	230	306	251	253	248	171	212	220	169	90
RHEINLAND-PFALZ	1578	11	176	137	185	152	178	161	111	135	142	108	83
BADEN-WÜRTTEMBERG	4053	10	377	413	539	439	427	414	280	364	355	259	177
BAYERN	4800	/	460	448	610	497	509	503	346	444	429	320	231
SAARLAND	422	/	48	41	57	48	49	47	29	37	35	21	9
BERLIN (WEST)	1040	/	52	122	132	93	89	91	81	118	136	87	38
	M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	649	/	50	52	88	70	66	60	44	61	73	54	32
HAMBURG	561	/	34	55	79	60	56	46	41	54	54	55	28
NIEDERSACHSEN	1905	/	149	156	248	211	201	177	126	189	198	159	91
BREMEN	212	/	11	16	26	26	25	23	16	22	23	18	8
NORDRHEIN-WESTFALEN	4864	20	386	394	677	602	595	487	329	437	426	356	155
HESSEN	1521	/	118	122	203	179	175	150	104	133	147	125	64
RHEINLAND-PFALZ	991	7	96	73	122	106	123	96	67	84	90	75	52
BADEN-WÜRTTEMBERG	2446	5	185	202	345	298	279	242	162	208	226	183	112
BAYERN	2792	/	234	228	368	320	319	273	187	255	254	216	136
SAARLAND	295	/	27	22	41	37	38	33	21	27	27	16	6
BERLIN (WEST)	593	/	26	68	79	58	52	43	39	64	79	59	27
	W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	375	/	49	56	43	29	35	42	32	35	28	16	10
HAMBURG	338	/	28	45	44	28	30	37	29	33	36	18	10
NIEDERSACHSEN	1048	/	133	144	124	78	95	118	79	98	89	51	38
BREMEN	106	/	12	16	13	10	9	13	7	10	9	5	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2360	21	390	352	303	187	200	241	154	189	173	92	58
HESSEN	855	/	105	108	103	72	78	98	68	79	74	44	27
RHEINLAND-PFALZ	587	/	80	64	63	46	55	64	44	52	51	33	31
BADEN-WÜRTTEMBERG	1608	5	191	212	194	141	148	173	118	156	129	76	65
BAYERN	2008	/	226	220	242	177	190	229	160	190	175	103	95
SAARLAND	127	/	22	19	16	11	10	15	8	10	8	5	/
BERLIN (WEST)	447	/	26	55	53	35	37	48	43	54	57	28	11

## 22. WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1965 NACH DEM ERWERBS-UND UNTERHALTSKONZEPT

1 000

ERWERBSKONZEPT			UNTERHALTSKONZEPT UEBERW. LEBENSUNTERHALT DURCH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZU- SAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH
				BUNDESGBEIT			SCHLESWIG-HOLSTEIN			HAMBURG		
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		24212	15725	8488	917	603	314	813	525	288
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				572	295	278	20	12	8	14	7	7
				1844	776	1069	84	33	51	67	26	42
		ZUSAMMEN		26629	16796	9834	1021	647	373	894	558	336
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		24	16	9	/	/	/	/	/	/
				12	8	5	/	/	/	/	/	/
				20	8	12	/	/	/	/	/	/
		ZUSAMMEN		57	31	25	/	/	/	5	/	/
		INSGESAMT		26686	16827	9859	1024	649	375	899	561	338
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		7799	3032	4766	335	126	209	288	111	178
				23940	7642	16298	998	318	680	655	175	480
		ZUSAMMEN		31739	10675	21065	1332	443	889	943	285	658
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT		58425	27502	30924	2356	1092	1264	1842	846	995
				NIEDERSACHSEN			BREMEN			NORDRHEIN-WESTFALEN		
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		2645	1763	882	286	200	86	6613	4583	2330
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				79	45	35	5	/	/	80	43	37
				220	93	127	26	9	17	519	230	288
		ZUSAMMEN		2944	1900	1044	317	212	106	7212	4856	2355
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		5	/	/	/	/	/	5	/	/
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				/	/	/	/	/	/	5	/	/
		ZUSAMMEN		8	5	/	/	/	/	12	8	5
		INSGESAMT		2952	1905	1048	318	212	106	7224	4864	2360
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		964	367	598	95	39	56	2121	269	1253
				2868	917	1952	314	88	227	7197	2145	5052
		ZUSAMMEN		3832	1283	2549	409	127	283	9318	3013	6305
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT		6785	3188	3597	727	339	388	16542	7077	8665
				HESSEN			RHEINLAND-PFALZ			BADEN-WÜRTTEMBERG		
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		2161	1420	741	1362	897	465	3697	2286	1411
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				57	30	27	54	30	24	99	49	50
				158	71	87	160	62	98	253	109	144
		ZUSAMMEN		2376	1521	855	1576	989	587	4049	2444	1605
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		/	/	/	/	/	/	/	/	/
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
		ZUSAMMEN		/	/	/	/	/	/	/	/	/
		INSGESAMT		2377	1521	855	1578	991	587	4053	2446	1608
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		681	281	400	429	174	256	948	355	593
				2038	622	1417	1522	494	1028	3291	1163	2128
		ZUSAMMEN		2719	903	1817	1951	668	1284	4239	1518	2721
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT		5096	2424	2672	3530	1659	1871	8293	3964	4329
				BAYERN			SAARLAND			BERLIN (WEST)		
ERWERBS- PERSONEN	ERWERBS- TAETIGE	ERWERBSTAETIGKEIT ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		4376	2610	1766	373	273	100	970	566	404
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				136	62	74	10	6	4	18	8	10
				275	112	162	38	16	27	46	16	50
		ZUSAMMEN		4787	2784	2002	421	294	127	1033	590	464
	ERWERBS- LOSE	ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		7	/	/	/	/	/	/	/	/
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
				/	/	/	/	/	/	/	/	/
		ZUSAMMEN		13	7	6	/	/	/	7	/	/
		INSGESAMT		4800	2792	2008	422	295	127	1040	593	467
NICHTERWERBS- PERSONEN		RENTE U. DERGLEICHEN ANGEHÖRIGE		1263	471	792	153	73	79	522	168	354
				3878	1375	2503	543	106	378	627	132	455
		ZUSAMMEN		5140	1845	3295	696	239	457	1149	300	809
WOHNBEVÖLKERUNG		INSGESAMT		9940	4637	5303	1115	531	584	2189	903	1276

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
<u>Statistisches Bundesamt</u>			
Erwerbstätigkeit	Fachserie A, Reihe 6/I	Jährlich	Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)
Erwerbstätige nach Wirtschafts- bereichen und Stellung im Beruf	Wirtschaft und Statistik Heft 12/1965		803
Erwerbsbevölkerung	Wirtschaft und Statistik Heft 2/1966		112 - 115 97*, 98*
Arbeitszeiten der Erwerbstätigen	Wirtschaft und Statistik Heft 2/1966		115 - 117 98*, 100*
Nacht- und Sonntags- bzw. Feier- tagsarbeit von Arbeitnehmern	Wirtschaft und Statistik Heft 11/1966		692 - 694 749*
Erwerbstätigkeit von April 1964 bis Januar 1967	Wirtschaft und Statistik Heft 7/1967		401 - 402 457*
<u>Niedersächsisches Landesverwaltungsamt-Statistik</u>			
Die Erwerbstätigkeit im Mai 1965	Statistische Monatshefte Heft 1/1966		14 - 15
Berufspendler 1964 u. 1965	Statistische Monatshefte Heft 2/1967		34
<u>Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen</u>			
Die Erwerbsbevölkerung 1964/65 (Ergebnisse des Mikrozensus April 1965)	Statistische Rundschau Heft 12/1965		301
Nacht- und Sonntagsarbeit 1965	Statistische Monatshefte Heft 6/1967		423 - 426
<u>Hessisches Statistisches Landesamt</u>			
Nur noch jeder zehnte Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft	Staat und Wirtschaft Heft 1/1966		16 - 17
<u>Statistisches Landesamt Baden-Württemberg</u>			
Die Erwerbstätigkeit im April 1965	Statistische Monatshefte Heft 2/1966		34 - 38
Das Nettoeinkommen der Wohnbevölke- rung im März 1965	Statistische Monatshefte Heft 3/1966		69 - 71
Die Entwicklung der Pendelwanderung in Baden-Württemberg zwischen 1961 und 1965	Statistische Monatshefte Heft 9/1966		255 - 257
Strukturelle Wandlung der Erwerbs- tätigkeit in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs zwischen 1965 und 1961 - Ein Vergleich der Ergeb- nisse von Mikrozensus und Volks- zählung	Statistische Monatshefte Heft 12/1966		345 - 349
Nacht- und Sonntagsarbeit von ab- hängigen Erwerbstätigen in den Monaten Februar bis April 1965	Statistische Monatshefte Heft 3/1967		65 - 68
<u>Bayerisches Statistisches Landesamt</u>			
Die im Erwerbsleben stehende Bevöl- kerung Bayerns im Mai 1965	Bayern in Zahlen Heft 2/1966		45 - 48
Die Erwerbstätigen in Bayern im Mai 1965 nach Wirtschaftsbe- reichen und Stellung im Beruf	Bayern in Zahlen Heft 3/1966		78 - 80
Nacht- und Sonntagsarbeit von Arbeitnehmern in den Monaten Februar bis April 1965	Bayern in Zahlen Heft 6/1966		180 - 182
Die Wochenarbeitszeit der Erwerbs- tätigen im Mai 1965	Bayern in Zahlen Heft 8/1966		259 - 262
Das Einkommen der Bevölkerung Bayerns im März 1965	Bayern in Zahlen Heft 10/1966		325 - 328
<u>Statistisches Landesamt Berlin</u>			
Der Umfang der Erwerbstätigkeit in Berlin (West) 1965 Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1965	Berliner Statistik Heft 7/1966		171 - 175



## Fachserie A:

# Bevölkerung und Kultur

### Reihe 1: Bevölkerungsstand und -entwicklung (jährlich)

I. Bevölkerungsentwicklung (vierteljährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (halbjährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 20 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 (jährlich) bzw. 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich) Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1964 bis 2000, Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1966 bis 2000

### Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Säuglingssterblichkeit (unregelmäßig), Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig)

### Reihe 3: Wanderungen (jährlich)

I. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich), II. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich)

### Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (unregelmäßig)

### Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

### Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig), Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 (einmalig)

### Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich, vierteljährlich, jährlich), II. Erkrankungen an Tuberkulose (vierteljährlich, jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Körperbehinderte 1957 bis 1962 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen 1952 bis 1961 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961 (einmalig)

### Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

Wahl zum 5. Deutschen Bundestag 1965:

Verzeichnis der Wahlbewerber

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

### Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

### Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), II. Berufsbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), III. Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge (jährlich mit Vorbericht), IV. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen (jährlich mit Vorbericht), V. Hochschulen (halbjährlich, jährlich mit Vorbericht), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

### Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes (vorgesehen)

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961

### Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961 mit Nachträgen)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Deutsche Übersetzung 1960)

Handbuch der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, Band I: Internationale und Deutsche Systematik (Ausgabe 1958), Band II: Alphabetisches Register (Ausgabe 1958) (vergriffen)

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1961)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**